

move



Kongress in Rom

**ASKÖ bleibt im
CSIT-Vorstand**

Sport verbindet uns

**Zwei Beispiele
gelungener Integration**

Jugend im Fokus!

**NACHWUCHSARBEIT IN DER
ASKÖ: DIE GESCHICHTE
EINES ERFOLGS**

**FIT-FROSCH
HOPSI HOPPER
VERLOSTE 100 GEWINNE**



Hol dir dein move-Abo!

Das Jahres-Abo (4 Ausgaben) um nur 12 Euro

Zu bestellen unter:
abo@movemagazin.at*

Zusätzlich kann der ASKÖ-Newsletter unter www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter bestellt werden.

* Bitte geben Sie an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift, Anzahl der gewünschten „move“-Abos. Wir senden Ihnen dann eine Bestätigungsmail zu.

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins „move“ (Stand: 1.1.2016)
 1. Geltungsbereich
 Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien, und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).
 2. Vertragsbedingungen
 Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.
 3. Kündigungsbestimmungen
 Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.
 4. Zahlung und Lieferung
 Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.
 5. Datenschutz
 Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.



Bei den ASKÖ-Bundesmeisterschaften gab es wieder abwechslungsreiche Bewerbe zu sehen. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 14.

EDITORIAL

Liebe „move“-Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir haben noch einiges zu berichten. Das Thema „Jugend“ wird in dieser Ausgabe groß geschrieben. In der Coverstory behandeln wir die Nachwuchsarbeit in der ASKÖ und geben einen Überblick der unterschiedlichen Angebote und Fördermöglichkeiten im Jugendbereich, wie etwa den ASKÖ-Jugendförderpreis oder den neuen Leichtathletik-Nachwuchs-Cup in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Leichtathletik-Verband.

Natürlich gibt es auch die Ergebnisse der Bundesmeisterschaften und internationale Neuigkeiten. So wurde ASKÖ-Vizepräsident Christian Hinterberger beim CSIT-Kongress in Rom in den Vorstand gewählt. Die Berichte aus den Bundesländern geben einen guten Einblick in die wichtige Arbeit unserer Landesverbände.

2019 feierte der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper seinen 25. Geburtstag. Aus diesem Anlass gab es ein großes Gewinnspiel. Lesen Sie mehr dazu in unserem Fit-Teil. Hier gibt es zudem einen Bericht über das Projekt „Sport verbindet uns“, der anhand zweier Beispiele die gelungene Integration in den Verein zeigt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, einen Winter mit viel Bewegung, erholsame Feiertage und einen guten Jahreswechsel! Herzlichst,

Ihr „move“-Redaktionsteam

4 | 19

Inhalt

Nachwuchsarbeit in der ASKÖ	4
Seite des Präsidenten	10
Sport Intro	11
Jugendförderpreis	12
Bundesmeisterschaften	14
CSIT-Kongress in Rom	22
Aktuell Intro	25
Die ASKÖ-Landesverbände	26
Aktuelle News und Hintergrundberichte aus den ASKÖ-Landesverbänden	
Fit & gesund Intro	35
Sport verbindet uns	36
Hopsi Hopper-Gewinnspiel	38
Service Intro	41
Sportlehrer-Ausbildung	42
Aus- und Fortbildungen	46

IMPRESSUM

Herausgeber: **ASKÖ-Bundesorganisation**, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at ZVR: 953285696. Medieninhaber und Hersteller: **echo medienhaus ges.m.b.h.** (FN64424t, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** BAUER MEDIEN. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. **Coverfotos:** GEPA.
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.
 Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet.
OFFENLEGUNG: Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impresum/move abrufbar.
 Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.



Nachwuchsarbeit im Dachverband: Eine Investition in die Zukunft

Jugendarbeit im Sportdachverband ASKÖ bedeutet, neben den bestehenden Aktivitäten der Vereine zusätzlich vielfältige Sportangebote und Aus- und Fortbildungen für Jugendliche anzubieten.

P.LOHE, ASKÖ

Die ASKÖ hat das Ziel, möglichst viele junge Sportler zu behalten und Jugendliche zu Sport und Bewegung zu motivieren. Klingt relativ unspektakulär. „Wo ist da die Herausforderung?“, könnte man meinen.

Diese wird dann klar, wenn man sich bewusst macht, dass Sportvereine gerade im Bereich der 14- bis 17-Jährigen gegen die größten Drop-out-Raten anzukämpfen haben, gleichzeitig sind Hiobsbotschaften über den körperlichen Zustand unserer Jugend tagtäglich in den Zeitungen nachzulesen. Schwierig gestaltet sich auch die Rekrutierung von Nachwuchstrainern sowie Funktionären in Vereinen und Verbänden. Jugendarbeit ist einer der komplexesten und schnelllebigsten Bereiche, in denen die ASKÖ aktiv ist. Dennoch ist er einer der wichtigsten, weil jede Bemühung eine Investition in die Zukunft darstellt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Die ASKÖ versucht, die Tätigkeit der Vereine durch Unterstützungsmaßnahmen zu ergänzen. Beispiele: In den Landesverbänden werden mit der erfolgreichen sportmotorischen Testserie „Check your LimitZ“ und an-

deren Projekten Anknüpfungspunkte geschaffen, um den Kontakt mit den Schulen und Vereinen zu intensivieren. Mit speziellen Aktionen versucht die ASKÖ auch Jugendliche zur ehrenamtlichen Mitarbeit, sei es als Trainer oder Funktionär, im Verein zu motivieren. Der Benefit für jeden Einzelnen ist enorm und kann auch in anderen Lebensbereichen sowie im späteren Berufsleben nutzbringend eingesetzt werden.

Traditionelles Aushängeschild der ASKÖ-Bundesorganisation ist die seit 68 Jahren stattfindende ASKÖ-Jugend-sportwoche. Jährlich kommen über 100 Jugendliche ins BSFZ Obertraun und feilen an Technik und Taktik in ihrer Sportart. Auch das soziale Miteinander spielt hier eine große Rolle. Dazu kommen viele Jugendsport-Leistungswochen in den Ferienzeiten.

Einmal im Jahr lädt die ASKÖ zu einer österreichweiten Jugendkonferenz, bei der der Erfahrungsaustausch im Vordergrund steht. Die Teilnahme an internationalen Jugendprojekten im In- und Ausland hilft, ein internationales Netzwerk aufzubauen, und bietet die Möglichkeit, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Seit 2019 gibt es einen ASKÖ Jugend- >>



förderpreis. Die Bundesorganisation prämiiert in jedem Bundesland zwei erfolgreiche Vereine für ihr Engagement und ihre Erfolge im Jugendbereich. (Näheres dazu siehe Seite 20). „Sportlicher Erfolg ist einer von vielen Eckpfeilern einer erfolgreichen Jugendarbeit in den Sportvereinen, auf die nicht nur der Verein, sondern auch jeder Verband stolz sein kann“, so ASKÖ-Präsident Hermann Krist dazu.

Vielfältige Möglichkeiten

Doch auch die ASKÖ-Landesverbände gestalten ihre eigenen Jugendförderungen. So gibt es Subventionen für Veranstaltungen, Trainingslager, Sportgeräte und Nachwuchstrainer oder Zuschüsse für die Teilnahme an österreichischen Meisterschaften und andere Unterstützungen für Vereine. Nachfolgend nennen wir auszugswise Beispiele aus unseren Landesverbänden:

ASKÖ Kärnten

Im ASKÖ-Landesverband Kärnten etwa wird seit 1991 der dortige ASKÖ-Jugendförderungspreis vergeben. Vor einigen Jahren wurde

dafür die Kärntner Sparkasse als Sponsor für diesen Preis gewonnen. Der Jugendförderungspreis, ein Geldpreis von 400 Euro (Einzelsportler) bzw. 500 Euro (Mannschaften), wird im Zweijahresrhythmus den erfolgreichsten ASKÖ-Sportlern von 16 bis 19 Jahren sowie den besten ASKÖ-Mannschaften überreicht. Seit Beginn wurden mehr als 200 Einzelsportler und unzählige Mannschaften ausgezeichnet, von denen alle einen österreichischen Meistertitel oder internationale Erfolge vorweisen können. Erst kürzlich wurden die Preisträger für das aktuelle Jahr geehrt (siehe blaue Infobox).

ASKÖ Oberösterreich

Die ASKÖ Oberösterreich würdigt jährlich die Spitzenleistungen von Sportlern in der Allgemeinen Klasse sowie im Nachwuchs. Die begehrte Auszeichnung – der Silberne Lorbeer – wird für die Leistungen aus dem Vorjahr übergeben. Damit Vereinsförderung berücksichtigt werden kann, meldet der Verein die Teilnahme/Platzierungen bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen und Olympischen Jugend-Spielen an die ASKÖ OÖ.

Mit dem ASKÖ-Nachwuchscup gibt es zudem ein neues Wettkampf-



ASKÖ, PLOHE

angebot, das vor allem jüngere Aktive ansprechen soll, mit dem Ziel, ein „Hineinschnuppern“ in einen Wettkampfbetrieb mit niederschweligen Anforderungen im Nachwuchsbereich zu ermöglichen. Der ASKÖ-Nachwuchscup wird im Schuljahr 2019/2020 sportartenspezifisch über 3 Runden je Sportart abgewickelt.

Die Vereinstrainer-Förderung der ASKÖ Oberösterreich wurde mit Beginn 2019 differenziert und zwar in die Förderung für den Vereinstrainer/Allgemein und neu (!) für den Vereinstrainer/Nachwuchs. Diese stellt eine langfristige und regelmäßig gesicherte finanzielle Förderung für im Verein tätige Trainer im Leistungs-/Wettkampfsport mit abgestuften Fördersätzen (angepasst an die Ausbildung) dar, mit dem Ziel, eine bestmögliche personelle Betreuung der Nachwuchs-Aktiven zu gewährleisten und die Vereine finanziell zu entlasten.

ASKÖ Salzburg

Bei der ASKÖ Salzburg kann jeder Verein mit acht oder mehr aktiven Kindern oder Jugendlichen jährlich eine Nachwuchsförderung beantra-



Preisträger im Jahr 2019

Einzelsportler: Martin Gutsch (Tischtennis, ASCO ATSV Wolfsberg), Noah Rainer (Tischtennis, ASKÖ Landskron), Daniel Tschofenig (Skispringen, SV Achomitz), Hannah Wiegele (Skispringen, SV Achomitz), Oscar Heine (Skilauf, ASKÖ St. Veit-Klippitztl), Maximilian Kacic (Skilauf, SK ASKÖ Landskron), Morgan Schusser (Leichtathletik, LAC Klagenfurt), Selina Elbischger

(Leichtathletik, LAC Klagenfurt), Florian Herbst (Leichtathletik, LAC Klagenfurt), Vanessa Riegler (Leichtathletik, LAC Wolfsberg), Lukas Pullnig (Leichtathletik, KLC), Elena Karner (Tennis, KLC), Katharina Sadnik (Radsport, Radclub ARBÖ Griffen), Alberto Panebianco (Fechten, Fechtverein Fencing Club Villach), Eva-Maria Gutsch (Fechten, Fechtverein Fencing Club Villach), Johannes Burgstaller (Fechten, FC Treibach),

Josua Pankratz (Fechten, FC Treibach), Dominik Maier (Rodeln, RC Mondl Frantschach), Stefan Heinz (Bogensport, VAS Villach), Nicolai Uznik (Sportklettern/Bouldern, SV St. Johann Ros.), Anna Riegler (Billard, PBC Fair Play Wolfsberg), Mannschaften: Schwimmverein Wörthersee (Schwimmen), ATSV Kelag Wildcats Klagenfurt (Volleyball), LAC Klagenfurt (Leichtathletik), LC Villach (Leichtathletik)

Nicolai Uznik (l. o.), Katharina Sadnik (ganz l.) oder Stefan Heinz (l.) zählen zu den Preisträgern beim ASKÖ-Jugendförderungspreis der ASKÖ Kärnten.



gen. Diese ist unabhängig von Leistungssportkriterien, die Höhe richtet sich nach Anzahl der Kinder und der angebotenen Sportarten.

ASKÖ Burgenland

Im Burgenland kann jeder Verein beim ASKÖ-Präsidium einmal im Jahr für ASKÖ-Sport/Veranstaltungen um ASKÖ-Nachwuchsveranstaltungs-subsidien ansuchen. Im Rahmen einer Veranstaltung ist nur ein Subventions-

zuschuss möglich. Die Subventionshöhe beträgt 350 Euro. Im Jahr 2019 haben 41 Vereine eine Zusage der Subvention erhalten.

ASKÖ Steiermark

Die ASKÖ Steiermark vergibt jährlich einen ASKÖ-Nachwuchspreis (für die Vereinsarbeit) für Mannschaftssport und Einzelsport (jeweils 3.000 Euro) in der Alterskategorie 8–16 Jahre. Zu den Kriterien zählen dabei die Anzahl >>



der Mannschaften bzw. Sportler, sportliche Erfolge, Umfeld (Trainingsmöglichkeiten und -aufwendungen etc.) sowie Leitbild des Vereins. Der Sportausschuss des ASKÖ-Landesverbandes Steiermark fungiert dabei als Jury.

ASKÖ Tirol

Bei der ASKÖ Tirol können Vereine, die sich der Jugendarbeit widmen, jedes Jahr Nachwuchsförderung/Jugendförderung beantragen. 2019 haben dies 171 Vereine getan und eine Förderung erhalten. Ein Projekt speziell für die Jugend, die „ASKÖ-School-Bowl-Flagfootball“ (= wie Schülerliga Flagfootball), wird über den ASKÖ-Landesverband Tirol mit 4.000 Euro pro Jahr gesondert gefördert.

ASKÖ WAT Wien

Mitgliedsvereine des ASKÖ WAT Wien haben die Möglichkeit, ihre allgemeinen Nachwuchsaktivitäten im Rahmen der Sportförderung bzw. Spartenförderungen einzureichen. Als besonders förderungswürdig sind Vereine und Sparten einzustufen, die sich verstärkt der Nachwuchsarbeit annehmen.

Neuer ASKÖ Leichtathletik-Nachwuchs-Cup

Auch in Zusammenarbeit der ASKÖ mit österreichischen Fachverbänden gibt es Vorzeigeprojekte. So setzt die ASKÖ-Bundesorganisation in den Jahren 2019, 2020 und 2021 einen Schwerpunkt in der Leichtathletik und fördert jedes Jahr die besten ASKÖ-

Nachwuchsvereine Österreichs in der olympischen Kernsportart Nummer 1. „Ziel dieser Maßnahme ist es, die sehr gute Nachwuchsarbeit in den ASKÖ-Leichtathletik-Vereinen noch mehr zu unterstützen und damit die Trainingsqualität im Nachwuchs-Leistungsbereich der Leichtathletik weiter zu verbessern. So kann die Basis für spätere Spitzenleistungen gelegt werden“, erklärt ASKÖ-Präsident Hermann Krist die Überlegungen hinter der Initiative. „Generell ist es uns ein großes Anliegen mit den Fachverbänden der Basissportarten wie der Leichtathletik noch enger zusammenzuarbeiten“, so Krist.

Am ASKÖ Leichtathletik-Nachwuchs-Cup nahmen 2019 automatisch alle 78 ÖLV-Mitgliedsvereine, die dem Dachverband ASKÖ angehören, teil, indem sie Teilnehmer in den Altersklassen U18, U16 und U14 zu

österreichischen Meisterschaften entsandten bzw. Starter bei den internationalen Nachwuchshöhepunkten der U18-Klasse stellten. Die Punktevergabe erfolgte analog zum herkömmlichen ÖLV-Cup, wobei der Zwischenstand laufend in der ÖLV-Datenbank mitzuverfolgen ist bzw. war.

Dotation mit € 20.000,- pro Jahr

Die Punkte im Laufe eines Wettkampfjahres werden zur Gesamtwertung im ASKÖ Leichtathletik-Nachwuchs-Cup addiert. Die besten fünf ASKÖ-Vereine in der Gesamtwertung werden mit den angeführten Fördermitteln, für Ausgaben im Trainerbereich bzw. zum Geräteankauf für das Nachwuchstraining, prämiert. 2019 freute sich ATSV Linz LA (€ 6.000,-) über den 1. Platz, gefolgt von SVS-LA (€ 5.000,-), ATSV OMV Auersthal (€ 4.000,-) und ex aequo LCAV Jodl Packaging und LAC Klagenfurt (je € 2.500,-).

Großartige Initiative der ASKÖ

„Ich freue mich, dass die ASKÖ-Bundesorganisation mit dieser Initiative unsere Leichtathletik-Vereine in den kommenden 2,5 Jahren besonders unterstützt“, sagt ÖLV-Präsidentin und ASKÖ-Präsidiumsmitglied Sonja Spindelhofer und fügt hinzu: „Starke und gut funktionierende Vereine sind der Grundstein für eine erfolgreiche Leichtathletik in Österreich. Wir als Fachverbände haben unseren Schwerpunkt im Spitzensportbereich, daher danke ich der ASKÖ, dass sie jetzt den Nachwuchs-Leistungsbereich stärkt.“



LEBE DAS LEBEN

Mehr auf LebeDasLeben.com

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN



Hermann Krist wurde im November als kooptiertes Mitglied in den Vorstand des ÖOC aufgenommen.

Aufbruch in neue Zeiten

Nicht nur in der österreichischen Innenpolitik wurden und werden die Karten neu gemischt, auch im organisierten Sport beschreiten wir neue Wege. Nach dem völlig überraschenden Ableben von BSO-Präsident Rudi Hundstorfer hat die Bundes-Sportorganisation (mit neuem Namen „Sport Austria“) sehr zügig die Weichen neu gestellt. Mit LH a. D. Hans Niessl wurde ein hervorragender Kandidat für die Präsidentschaftsnachfolge gefunden und mit überwältigender Mehrheit bei der letzten Generalversammlung Anfang November gewählt.

Ich darf an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Das deutlich verkleinerte Präsidium (Präsident, zwei Vizepräsidenten und der GF) ist das neue Arbeitsgremium der BSO. Im erweiterten Präsidium sind alle relevanten „Player“ des organisierten Sportes vertreten. Unterstützt wird das Präsidium durch Beiräte (Spitzensport und Breitensport) sowie einige wenige Fachausschüsse. Die Sport Austria – Bundes-Sportorganisation hat sich mit einem neuen und modernen Statut auch für neue Entwicklungen und Sportarten geöffnet. Service für Verbände und Vereine, Aus- und Weiterbildung für Funktionäre und Sportler und eine kräftige Stimme im Bereich Öffentlichkeits- und Bewusstseinsarbeit in Richtung Politik und Medien stehen ganz oben auf der Agenda.

Die ASKÖ wird kräftig mitmischen und sich einbringen. Schulter an Schulter mit unseren Dachverbandspartnern ASVÖ und SPORTUNION sowie Kooperationsprojekten mit Sportfachverbänden.

Was auch immer auf der sportpolitischen Bühne passiert und auf uns zukommt: Wir sind vorbereitet und zur intensiven Zusammenarbeit bereit. Mit Spannung beobachten wir die Koalitionsverhandlungen und wo der Sport künftig seine Heimstätte findet. Hoffentlich in einem Ressort mit aktivem/r Minister/Ministerin, hoffentlich mit ordentlicher finanzieller Ausstattung und dem ernsthaften Bemühen, den Sport in eine erfolgreiche Zukunft mitzunehmen.



Als organisierter Sport haben wir rechtzeitig ein umfangreiches, gemeinsam ausgearbeitetes, sportpolitisches Förderungsprogramm auf den Tisch gelegt. Wir erwarten uns ehrliche und wertschätzende Gespräche mit den künftig Verantwortlichen in der neuen Bundesregierung. Ankündigungen, Versprechungen und Karotten hat es schon genug gegeben. Jetzt müssen auch einmal Taten folgen.

ASKÖ intern

Ein besonderes Highlight war die im Oktober endgültige Fertigstellung und Eröffnung der ASKÖ-Sportanlage in Graz-Eggenberg. Präsident Gerhard Widmann konnte eine große Zahl an Ehrengästen begrüßen, die ASKÖ-Familie hat sich mit dem Schutzpatron der SportlerInnen in Form einer geschnitzten Holzfigur, dem hl. Sebastian, eingefunden (siehe Foto oben). Diese großartige Sportanlage bietet out- und indoor ausgezeichnete Trainingsmöglichkeiten für alle bewegungs- und sportbegeisterten Steirer. Herzliche Gratulation der ASKÖ Steiermark zu diesem abgeschlossenen Vorzeigeprojekt.

Die Wintersaison klopft schon an die Tür, die Wintersport-ausrüstung sollte überprüft, serviciert und eventuell ergänzt/erneuert werden. Bewegung an der frischen Luft und im freien Raum ist auch im Winter eine hervorragende Möglichkeit, die Gesundheit zu festigen und aktiv zu sein. Sei es beim Stockschießen, Skifahren, Langlaufen, Snowboarden, Skibergsteigen, Tourengehen, Rodeln usw. All diese Sportarten sind in der ASKÖ beheimatet und in vielen Vereinen präsent.

Ich wünsche im Namen der ASKÖ-Familie eine wunderschöne Winterzeit, ruhige und angenehme Festtage im Kreis der Familie und Freunde sowie ein Prosit Neujahr 2020!

Präsident
Hermann Krist

sport

KURZ & BÜNDIG

WEISSE WESTE. Die Damen vom JC Wimpasing holten sich erneut ungeschlagen die Meistertkronen. Unter der Leitung



von Cheftrainer Adi Zeltner besiegten sie beim Judo-Bundesliga-Finale in Niederwaldkirchen (OÖ) das Team Wien klar mit 12:2. Platz drei ging an den ESV Sanjindo. Polleres & Co hatte die Fachwelt bereits im Vorfeld die Favoritenrolle zugeschrieben. Dieses Team ist 2017 ungeschlagen und weist somit eine weiße Weste auf.



42 MAL AUF DEM PODEST. Beim 14. Internationalen Wave-Meeting erzielten die elf Starter des Make It Happen Swim Zillertal großartige Ergebnisse. Die ambitionierten Youngsters landeten gleich 42 Mal auf dem Siegerpodest und strahlten über 15 Mal Gold. Das kleine Team holte im Medaillenspiegel vor dem ASV SC Brixen (38 Medaillen) und dem Tiroler Wassersportverein (28) den Sieg im Medaillenranking von 20 Vereinen aus vier Nationen.



Wanderers gewinnen Staatsmeistertitel

Nach 18 Jahren ist der Meistertitel im Softball-Fastpitch Damen wieder bei den Vienna Wanderers! Die Wiener sicherten sich den Staatsmeistertitel in einem hochklassigen Finale gegen die Crazy Chicklets aus Wiener Neustadt. Den letzten Wiener Meistertitel setzte es 2001. Die vorige Saison schlossen die Wanderers noch auf Platz fünf ab. Spielertrainerin Caroline Mériaux: „Wir haben vor der Saison nicht an den Meisterschaftsgewinn gedacht, aber gewusst, dass sehr gute, junge Spielerinnen nachkommen. Im Laufe der Saison wurde klar, dass wir ganz vorne mitspielen können. Wir haben die letzten Jahre sehr viel in den Nachwuchs investiert und Aufbauarbeit geleistet. Das hat Energie gekostet, darum bin ich jetzt sehr glücklich, dass sich die Arbeit auch bezahlt macht.“

CONNIE BERGEN UND ANDREA BRAUNEIS,
U21-WELTMEISTERINNEN VON JU JITSU RYU TSUNAMI ALTERLAA ZUM ASKÖ-JUGENDFÖRDERPREIS

„Es ist schon cool, für seine sportlichen Leistungen geehrt zu werden und auch, dass die Leute mitkriegen, was man macht!“





Der Spiegelsaal im Haus des Sports bildete die beeindruckende Kulisse für die Übergabe.

Die Jugend vor den Vorhang

Der ASKÖ-Jugendförderpreis feierte heuer seine Premiere.

Die ASKÖ-Bundesorganisation prämierte im September 18 Vereine für ihr großartiges Engagement im Nachwuchsbereich und die damit verbundenen Erfolge in der Saison 2018/19.

Im Jahr 2019 vergab die ASKÖ erstmals einen Jugendförderpreis an Vereine aus ganz Österreich, die besonderes Engagement im Nachwuchsbereich zeigten. Teilnahmeberechtigt waren ASKÖ-Vereine, deren Nachwuchsathleten bzw. -teams im Alter von 14 bis 21 Jahren auf nationaler oder internationaler Ebene zwischen Jänner 2018

und April 2019 Erfolge verbuchen konnten. Von den 83 eingereichten Projekten wurden die jeweils zwei besten aus den neun Bundesländern mit einer Sonderförderung prämiert.

„Sportlicher Erfolg ist einer von vielen Eckpfeilern einer erfolgreichen Jugendarbeit in den Sportvereinen, auf die nicht nur der Verein, sondern auch jeder Verband stolz sein kann“, so ASKÖ-Präsident Hermann Krist, der auch in Zukunft den Nachwuchs fördern möchte.

ASKÖ-Jugendreferentin Andrea Gruber und ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer führten durch die Veranstaltung.



Neben ASKÖ Judo Leonding (links oben) und RV Hütttau mit Noah Kallan (ÖMS im Rodeln) waren 16 Vereine anwesend.

Gefördert von

AUSTRIAN SPORTS
Bundes-Sport GmbH

Bundesministerium
Öffentlicher Dienst
und Sport

Ehrung der Vereine

Die Gewinnervereine wurden in den Spiegelsaal des Haus des Sports in Wien eingeladen und von ASKÖ-Präsident Hermann Krist, den Vizepräsidenten Petra Huber sowie Gerhard Widmann, ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer, Sport-Abteilungsleiter Matthias Lindner sowie ASKÖ-Jugendreferentin Andrea Gruber mit dem ASKÖ-Jugendförderpreis 2019 ausgezeichnet. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme einiger Nachwuchstalente, die es sich nicht nehmen ließen, den ASKÖ-Jugendförderpreis persönlich entgegenzunehmen.

Die ASKÖ gratuliert herzlich allen Gewinnern und wünscht weiterhin viel Erfolg!



Vertreter der ASKÖ gratulierten den Gewinnervereinen herzlich.

Die ausgezeichneten Vereine des ASKÖ-Jugendförderpreises 2019: ASKÖ BSV Zurndorf, ASKÖ Kunstturnen Mattersburg, LAC Klagenfurt, ASKÖ St. Veit-Klippitztörl, ASKÖ LC Neufurth, Flag-Footballverein Klosterneuburg Indians, ASKÖ Judo

Leonding, ATSV Linz, ASKÖ Hennedorf, Rodelverein Hütttau, ATSE Graz, KSV Nachwuchsmodell Kapfenberg, Make It Happen Zillertal, UHC Alligator Rum, SKC-EHG Dornbirn, VC Wolfurt, Jiu Jitsu Ryu Tsunami Alterlaa, WAT Brigittenau

PICHL SPORTPREISE
MEDAILLEN TROPHÄEN POKALE ELEMENTS SPECIALS

Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

Jetzt gleich Katalog anfordern. Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie in unserem Onlineshop vorbei...

WWW.PICHL.COM



Medaillen · Trophäen · Pokale
Elements · Specials

Die aktuellen Bundesmeister sind gekürt

Bei den **Bundesmeisterschaften** wetteiferten ASKÖ-Athleten in spannenden und abwechslungsreichen Bewerben wieder um die begehrten Medaillen.

Badminton

Die diesjährige ASKÖ-Bundesmeisterschaft im Badminton wurde vom Verein J. Stettner Badminton Mödling in der Stingl-Schule und der Sporthalle in Mödling ausgetragen. 143 Sportler traten in 37 Bewerben an, dabei waren Spieler von der U11 bis zur Altersklasse 70 aus ganz Österreich.

Jenny Ertl (ASKÖ Kelag Kärnten) bzw. Rüdiger Gnedt (Sport- und Freizeitclub Wimpassing) gewannen die Einzelbewerbe der Allgemeinen Klasse. Im Damendoppel siegten Bianca Schiester/Réka Sárosi (J. Stettner Badminton Mödling), im Herrendoppel holten Richard Schneeberger/Erik Seiwald (ATSE Graz) Gold sowie im Mixed Urška Polc/Rüdiger Gnedt (Sport- und Freizeitclub Wimpassing).

Das Turnier verlief reibungslos und verletzungsfrei. Es konnten viele junge Talente ebenso bestaunt werden wie die Leistungen der Allgemeinen Klasse und die routinierten Performances der Senioren. Auch der Spaß und das Gemeinsame kamen nicht zu kurz.



Fechten

Die ASKÖ-Bundesmeisterschaft im Damen- und Herrendegen fand in Kapfenberg statt. Aufgrund einiger Terminkollisionen im dicht gedrängten Turnierkalender der Fechter blieb das Starterfeld mit zwei Damen und neun Herren sehr übersichtlich. Unter der bewährten Turnierleitung von Peter Tercinar konnte die Bundesmeisterschaft zügig und unfallfrei über die Bühne gebracht werden. Nach einer spannenden Vorrunde und einer anstrengenden direkten Ausscheidung setzte sich im Finalgefecht Josua Pankratz (FC Treibach) gegen Othmar Schuhfried (Fechtklub Wr. Neudorf) durch und gewann somit die ASKÖ-Bundesmeisterschaft. Platz 3 in der Allgemeinen Klasse ging an Stefan

Mauerhofer (ATUS Weiz). Mit seinem Sieg in der Allgemeinen Klasse sicherte sich Josua Pankratz auch den Titel als ASKÖ-Bundes-Juniorenmeister im Degen. Platz 2 ging an Stefan Mauerhofer und Dritter wurde Andreas Peter Grohs (FC Treibach). Die Seniorenwertung gewann Othmar Schuhfried (Fechtklub Wr. Neudorf) vor Michael Wenusch (WAT) und Helmut Gastierer (Fechtklub Wr. Neudorf). Die Kapfenberger „Hausherren“ vom KSV konnten ihre gute Form des Vorjahres leider nicht bestätigen und belegten die Plätze 6 (Mathias Breitfuss), 8 (Franz Trieb) und 9 (Richard Klösch). Bei den Damen setzte sich Edith Stoschitzky vom ATUS Weiz gegen Gerlinde Trieb vom KSV durch.



Casting

Auf dem Sportplatz des ASKÖ-Sportzentrums Atzgersdorf fand unter Leitung des ASKÖ Casting Sportclubs Wien die ASKÖ-Bundesmeisterschaft im Castingsport statt. Die Wettkämpfer fanden sehr gute Bedingungen vor. Nach mehreren Qualifikationsdurchgängen trafen die daraus hervorgehenden Sieger im direkten Duell aufeinander. Spitzenwerfer Christian Zinner (ASKÖ Casting Sportclub Wien) sicherte sich knapp vor Gerhard Meindl (CC Alland) den Bewerb Gewicht – Ziel. Gerhard Lay (ASKÖ ASV Naarn-Donau Linz) entschied den Bewerb Gewicht – Präzision nach Zeitvergleich für sich und Dietmar Laukner (FC Klausmühle) gewann überlegen den Bewerb Fliege – Ziel. Bei den Damen setzte sich Alena Kläusler (ASKÖ CS Wien) bei zwei Bewerben durch (Fliege – Ziel, Gewicht – Ziel) und Sabine Steinberger (ASKÖ Naarn-Donau Linz) entschied den Bewerb Gewicht – Präzision für sich.

Ohne die zahlreichen Helfer und Kampfrichter wäre dieser schöne Wettkampf nicht möglich gewesen! BRef. Harald Meindl bedankte sich bei den Sportlern für ihre Teilnahme und gratulierte zu den Erfolgen. Besonderer Dank erging an die ASKÖ-Bundesorganisation als Veranstalter des Turniers sowie an den ASKÖ Casting Sportclub Wien als Ausrichter des Turniers.





Basketball

In der Wiener Basketballhalle Erdbrustgasse in Wien Ottakring kämpften vier Teams der Altersgruppe Schüler MU14 in den Jahrgängen 2006 und jünger um den Titel ASKÖ-Bundesmeister. Erstmals nach vielen Jahren konnte wieder eine Mannschaft aus Oberösterreich teilnehmen, angeführt von ASKÖ-Landesreferent Basketball, Erwin Landsiedl. Auch Wien stellte nach längerer Abstinenz wieder eine gemeinsame Mannschaft der zusammengeführten Wiener Landesverbände ASKÖ Wien und WAT unter Delegationsleiter Josef Frages. Die Mannschaften aus Kärnten (Leitung Hans-Peter Hauser) und aus der Steiermark (Thomas Zacharias) komplettierten das Teilnehmerfeld. Somit gab es insgesamt sechs Wettspiele im Turnier „Jeder gegen jeden“ mit folgenden Ergebnissen:

ASKÖ WAT Wien – ASKÖ Oberösterreich 126:43, ASKÖ Steiermark – ASKÖ Kärnten 18:127, ASKÖ Oberösterreich – ASKÖ Steiermark 79:35, ASKÖ WAT Wien – ASKÖ Kärnten 85:69, ASKÖ Kärnten – ASKÖ Oberösterreich 98:32, ASKÖ Steiermark – ASKÖ WAT Wien 28:112,
1. ASKÖ WAT Wien, 2. ASKÖ Kärnten, 3. ASKÖ Oberösterreich, 4. ASKÖ Steiermark



Kickboxen

Drei Bundesländer, neun Vereine, 71 Starts in 30 Gewichtsklassen – das war die Bundesmeisterschaft im Kickboxen in Leibnitz in der Reinhold-Heidinger-Sporthalle. Die Kämpfer aus der Steiermark, aus Kärnten und Oberösterreich lieferten sich großartige und spannende Kämpfe und die Stimmung in der Halle war erstklassig. Neben den Einzeldisziplinen wurden auch ein Grand-Champion und ein Teambewerb (3 Männer, 1 Frau) durchgeführt. Hier standen sich im Finale „Fight 4 Fitness“ (Kärnten/OÖ) und „Steiermark“ (Gratkorn, Gratwein, Leibnitz) gegenüber. Nach der ersten Kampfpaarung führte Kärnten/OÖ klar mit 9 Punkten und die Halle

kochte vor Spannung. Das Team „Steiermark“ holte Punkt um Punkt auf und siegte schlussendlich mit der Unterstützung des jubelnden Publikums mit 20:19 knapp.

Die Siegerehrungen führten Vize-Weltmeister Morli Ehmann (Kickboxlegende) und Landesreferent Welt- und Europameister Manfred Weingerl in Vertretung von ASKÖ Steiermark-Präsident Gerhard Widmann und ASKÖ Steiermark-Landesgeschäftsführer Kurt Perner durch.

Dank und Anerkennung gilt auch dem Kickboxclub Leibnitz für die vorbildliche Unterstützung und Durchführung der Veranstaltung.



Springreiten

Auf dem wunderschönen Rasenspringplatz in der Wiener Freudenau fanden sich heuer wieder Pferde und Reiter aus den unterschiedlichsten Orten Österreichs ein und stellten dabei ihr Spring- und Durchhaltevermögen unter Beweis. Bedingt durch das eher bescheidene Wetter mussten einige Bewerbe abgesagt werden, die ASKÖ-Meisterschaftsbewerbe konnten aber in allen ausgeschriebenen Altersklassen ausgetragen werden.

In der Lizenzfreien Klasse siegte Sandra Janisch mit ihrem Pferd Eldorado Enano. Der Titel bei den Junioren ging an Lilli Polansky mit ihrem bewährten Larom von Pachern, nachdem ihre Hauptkonkurrentin leider durch mehrmaliges Verweigern vorm



Sprung aus dem Bewerb geschieden war. In der Allgemeinen Klasse gingen vier Teilnehmer an den Start. Den ASKÖ-Bundesmeistertitel 2019 holte sich die – heuer bereits sehr erfolgreiche – Amazone Julia Mayer mit ihrem Schimmel Cascado vor ihren Stallkolleginnen Jaqueline Steiner mit Baloubet und Stefanie Steiner auf Amadeus. Alle drei Reiterinnen gehören zum Riders Team Freudenau.

Das Highlight des Turniers, das Kleine Wiener Springderby – Helfried-Knotz-Gedächtnisspringen, entschied in diesem Jahr Christian Schranz mit seinem Pferd Cyders mit der einzigen fehlerfreien Runde für sich. Platz 2 ging an Bianca Babanitz mit Game DK Z, gefolgt von Monika Stangelova und Celina.



Dressur

Im Rahmen des Herbstdressurturniers in der Wiener Freudenau fand die ASKÖ-Bundesmeisterschaft in allen Altersklassen statt. 17 Reiter aus Oberösterreich, Niederösterreich, dem Burgenland und Wien waren am Start. Gegenüber letztem Jahr war dies eine neuerliche Steigerung – sehr zur Freude von Veranstalter Robert Nowak und ASKÖ-Bundesreferentin Claudia Hartl. Das wunderschöne Herbstwetter lockte zahlreiche Besucher an und somit war es alles in allem ein sehr gelungener Abschluss der heurigen Turniersaison.

BM Lizenzfrei

1. Carlotta Lumbe/Mia Bella 3 (Riders Team Freudenau), 2. Laura Schmidt/Dirigent 3 (ASKÖ Reitverein Cavallino), 3. Mara Thimote Bauer/Strahlemax (Reitverein Mühlbachhof), 4. Noah Ackwonu/Indira 8 (ASKÖ Reitverein Cavallino), 5. Emilia Reckendorfer/Roxy 25 (ASKÖ Reitverein Cavallino), 6. Anna Granner/

Ryan 4 (ASKÖ Reitverein Cavallino), 7. Amelie Kornfeld/Forest (ASKÖ Reitverein Cavallino), 8. Katharina Wculek/Mr. Eclip (ASKÖ Reitverein Freudenau), 9. Frances Wolf/Didier De Destano (ASKÖ Reitverein Freudenau)

BM Jugend

1. Stephanie Hatschek/De Luxe 47 (Riders Team Freudenau), 2. Lea Sophie Stoll/Fabrice 3 (ASKÖ-RSC Loobfelderhof Neufeld)

BM Junioren

1. Laura Groschedl/Allegro 24 (Reitverein Mühlbachhof)

BM Allgemeine Klasse

1. Selina Alfons/Doncello (Reitverein Mühlbachhof), 2. Lena Kaindlstorfer/Capriosa 3 (Reitclub Gallneukirchen), 3. Ines Bluska/Vienna Black Pearl (Wiener Reitervereinigung St. Georg), 4. Theresia Griessler/La Corazza (ASKÖ Reitverein Freudenau), 5. Maria Bösze/Bukephalos 2 (ASKÖ Reitverein Freudenau)

Tennis

Marchtrenk war Gastgeber der Bundesmeisterschaft Tennis. In bewährter Manier fand die Vorbereitung auf die Bundesmeisterschaft im BSFZ Maria Alm/Hintermoos statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen stellten die besten Jugendlichen der Altersgruppe U16 unter Anleitung des qualifizierten Trainerteams ihr Können unter Beweis.

Mit dem ASKÖ Marchtrenk fand Bundesreferent Harald Burghardt einen bestens vorbereiteten und großzügigen Gastgeber. Obmann Martin Wiesinger und sein Team legten viel Engagement an den Tag, beim gleichzeitig stattfindenden Stadtfest waren Spieler und Betreuer Gäste des Bürgermeisters. Sportlich bekamen die zahlreichen Zuschauer tollen Tennissport zu sehen, der in einem hochklassigen Finalspiel gipfelte, welches Oberösterreich knapp gegen Tirol für sich entschied. Die Bronzemedaille erkämpfte sich Wien vor Vorarlberg. Im U18-Einzelbewerb blieb der Tiroler Fabian Nöckl siegreich. Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich Harald Burghardt bei Sandra Hinterberger für ihr Engagement.



Volleyball

Die hervorragende Organisation dieser Bundesmeisterschaft lag in der Hand von Heinz-Peter Koch und seinem Team. Zehn Mädchen- und vier Burschen-Teams der Altersklasse U15 waren der Einladung der ASKÖ-Bundesorganisation gefolgt. Auf drei Feldern zeigten sie in der Sporthalle Eisenerz viel Einsatz und große Begeisterung. Die Mädchen waren in zwei Fünfergruppen, die Burschen in eine Vierergruppe geteilt. Es spielte jeder gegen jeden. Nach dem ersten Tag ergaben sich die Platzierungen 1-5 bzw. 1-4.

In Kreuz- und Platzierungsspielen ging es um den ASKÖ-Bundesmeistertitel 2019. Bei den Burschen wurde im Modus „1. gegen 4.“ und „2. gegen 3.“ weitergespielt. Mädchen: 1. ASKÖ Volley 16 Wien, 2. ASKÖ WSV Eisenerz, 3. ASKÖ Hotvolleys Wien, 4. ASKÖ Volleyball Villach, 5. ASKÖ VC Tirol 1, 6. ASKÖ WSL Klagenfurt, 7. ASKÖ VC Simmering, 8. ASKÖ RVC Wolfurt, 9. ASKÖ VBC Trofaiach, 10. ASKÖ VC Tirol 2 Burschen: 1. ASKÖ Hot Volleys Wien, 2. ASKÖ WSL Klagenfurt, 3. ASKÖ RVC Wolfurt, 4. ASKÖ WSV Eisenerz



Stocksport

Bei der ASKÖ-Bundesmeisterschaft der Herren in Traun begrüßten ASKÖ OÖ-Vizepräsident Josef Podechtl und ASKÖ-BRef. Peter Maier Teilnehmer aus allen Bundesländern. Die Favoriten von ESV SP Pongratz Kowald Voitsberg setzten sich in souveräner Manier zu Beginn an die Spitze des Feldes und gaben diese auch nicht mehr ab. Dahinter entwickelte sich ein erbitterter Kampf um die weiteren Stockerplätze. Diese erreichten der ESV Wörgl vor dem Villacher Arbeitersportverein. Selbst der Achtplatzierte lag nur zwei Spielpunkte dahinter!

Bei der Siegerehrung bedankte sich Josef Heißenberger herzlich bei allen Teilnehmern für den fairen Wettkampf sowie bei den Kollegen vom ESV Traun unter der Führung von Obmann Manfred Schober für die perfekte Organisation und die gastfreundliche Bewirtung der Teilnehmer und mitgereisten Fans.

Gleichzeitig fand die ASKÖ-Bundesmeisterschaft der Senioren in Marchtrenk statt. ASKÖ-BRef.-Stv. Gerhard Heißenberger sowie ASKÖ-Bezirksreferent Erwin Ammerstorfer hießen 13 Mannschaften aus sieben Bundesländern herzlich willkommen – Vorarlberg und Tirol konnten leider keine Teilnehmer entsenden. Es wurde um jeden Punkt gekämpft. Den Titel des ASKÖ-Bundesmeisters der Senioren sicherte sich schließlich der ESV Traun vor dem ESV Austria Graz und dem ESV Köflach.

Die Siegerehrung nahm ASKÖ OÖ-Vizepräsident Manfred Sams gemeinsam mit Gerhard Heißenberger vor. Beide bedankten sich bei den Kollegen vom ESV ASKÖ eisbär Marchtrenk mit Obmann Johann Steger und Bezirksreferent Erwin Ammerstorfer für die hervorragende Vorbereitung und die perfekte Abwicklung der Meisterschaft.

ASKÖ

Höchste Konzentration und maximale Spannung

Österreichische Kydoka konnten auf europäischer Ebene überzeugen.

Vier Kyudo-Bogenschützen aus Wien, die im ASKÖ-Kyudo-Klub Momiji-Kai trainieren, erzielten bei der EM in Cornaredo (ITA) überraschend den 3. Platz. Unter den insgesamt 22 Teams aus 16 Ländern mussten sich Robert Ruzshty, Jodok Simma, Peter Stampach und Alexander Klee lediglich den zwei erfolgreichen Teams aus Frankreich geschlagen geben. In der Einzelwertung sicherte sich Simma ebenfalls Rang 3 hinter dem Sieger Joan Ryssel (DEN) und Vincent Payen (FRA). Bei diesem Kyudo Taikai (Wettkampf) wurden 16 Pfeile (4x4) von allen Schützen im Teamwettbewerb bzw. 10 Pfeile (5x2) im Einzelwettbewerb auf



ein 28 m entferntes Mato (Zielscheibe mit 36 cm Durchmesser) geschossen, um die Sieger mit den meisten Treffern zu ermitteln.

Kyudo ist die japanische Kunst des Bogenschießens, die sich in Österreich seit 30 Jahren einer kleinen, aber treuen Gefolgschaft erfreut. Neben

anderen japanischen Kampfsportarten (Budo) ist Kyudo (der „Weg des Bogens“) der Tradition des japanischen Bogenschießens, wie sie seit dem 15. Jahrhundert existiert, verpflichtet. Weitere Informationen über Kyudo online unter www.kyudoverband.at und www.kyudo.at

Bounce Fight Night – Nader siegt

Spannende Kämpfe und tolle Leistungen der österreichischen Boxer sahen die rund 2.200 Besucher der 5. Bounce Fight Night in der Erste Bank Arena in Wien.

Es war das erwartete harte Profi-Duell zwischen dem österreichischen Titelverteidiger Marcos Nader und seinem italienischen Herausforderer Khalil El Harraz. Ein Kampf auf Biegen und Brechen, bei dem sich letztendlich Nader mit seiner feineren Boxtechnik und der größeren Schnelligkeit durchsetzte. „Es war harte Arbeit, aber eine gute Werbung für den Boxsport“, zog Nader ein Resümee. „Wir werden auch aus diesem Kampf wieder unsere Lehren ziehen“, erklärte Trainer, Manager und Fight-Night-Veranstalter Daniel Nader. Die Chance auf einen Weltmeisterschaftskampf ist damit einen Schritt näher gerückt.

Mit einem überraschenden 6:0-Erfolg schickte zuvor die österreichische

Nationalmannschaft im Olympischen Boxen ihre spanischen Kontrahenten nach Hause.

Pre-Olympiaduell

Besonders gespannt war man in Fachkreisen auf das Duell im Halbschwergewicht (-81 kg) zwischen Umar Dzambekov und Jalidov G. Schamilovich. Der Spanier wird auch bei den Quali-Turnieren für Olympia einer der härtesten Rivalen des Österreicher sein. In der Erste Bank Arena zeigte Dzambekov von der ersten Minute an, wer der Chef im Ring ist. Der Sieg fiel eindeutig aus. Mit Michaela Kotásková stieg erstmals eine Frau in den Ring. Sie beherrschte ihre spanische Kontrahentin Patricia M. Cabrera und siegte klar nach Punkten.



Das Handy als Ideengeber

Nach der erfolgreichen Einführung der App im letzten Jahr wurden heuer österreichweit **43 Multiplikatoren** ausgebildet.

Das Projekt „Ballschule Österreich“ wurde 2016 als M.K.-Projekt mit den Dachverbänden sowie den Fachverbänden American Football, Basketball, Faustball, Fußball, Handball und Volleyball organisiert. Ziel war eine App mit 188 Videos, untergliedert in die Bereiche Mini-Ballschule (3–6 Jahre),

Ballschule ABC (6–9 Jahre) und sportgerichtetes Lernen (8–10 Jahre).

Die App ist ein innovatives Tool, das Pädagogen in Kindergärten und Volksschulen sowie Vereinstrainern helfen soll. Sie fördert die motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren und gibt den Pädagogen und Trainern Hilfestellung dabei, ballsportorientierte Basiskompetenzen spielbezogen zu vermitteln und vielfältige, kreative Sportspiel-situationen zu schaffen. Dadurch werden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit dem Ball verbessert und auch Voraussetzungen für die spätere Erlangung eines fachsportspezifischen Erfolges geschaffen.

Nach dem erfolgreichen Launch der App im Herbst 2018 wurden 2019 österreichweit 43 Multiplikatoren ausgebildet. Diese sollen die App „Ballschule Österreich“ und ihre Inhalte in das Schul-, Kindergarten- und

Vereinsleben bringen. Zusätzlich wurde mit den Pädagogischen Hochschulen und dem Bildungsministerium Kontakt aufgenommen und versucht, die Inhalte über die Curricula in die Ausbildung der Pädagogen zu integrieren.

Ziel ab 2020

- Seitens der Fachverbände und Dachverbände 60 Fortbildungen zu 4 UE (45 Minuten) in Kindergärten und Volksschulen durchzuführen
- Seitens der Dachverbände extra mind. 10 Fortbildungen durchzuführen (ASKÖ voraussichtlich 3)

Mehr Infos zum Projekt sowie das Anmeldeformular gibt es unter www.askoe.at
Freude an der Bewegung und am Ballsport: Mit der kostenlosen #BallschuleÖsterreichApp hast du jederzeit ein komplettes Übungsprogramm mit Bällen aller Art und für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren am Handy mit dabei.



Turnfest im 4-Jahres-Rhythmus

Die „World Gymnaestrada“ ist kein Wettbewerb, dennoch werden turnsportliche Höchstleistungen gezeigt. 2019 trafen 20.000 Menschen aus 60 Nationen in Dornbirn zusammen, um an der größten Turn-Breitensportveranstaltung der Welt teilzunehmen. 34 Sportler des ASKÖ WAT Wien unter der Leitung von Ulrike Loidolt waren mit dabei und zeigten zweimal ihre beachtenswerte Vorführung.

Die Gruppe besteht aus Frauen und Männern im Alter von 30 bis 81 Jahren. Vielfalt und Miteinander stehen immer im Mittelpunkt, auch im Vereinsalltag beim WAT. Viele aus der Gruppe sind schon von Kindesbeinen an beim Verein und die Gymnaestrada verbindet sie von Mal zu Mal mehr.



Die Gruppe vom ASKÖ WAT Wien bei der Gymnaestrada.



www.askoe.at

ÖFT, FOTOTEAM DIGITAL WOLFFURT

Das sind die Wiener Sportstars

Die Stadt Wien zeichnete schon zum 10. Mal in Kooperation mit Sportpool Wien Mannschaften, Vereine, Sportler und jene mit Behinderung **für ihre tollen Leistungen** aus.

Die Jubiläumsveranstaltung fand im Wiener Rathaus statt. Die ASKÖ gratuliert ihren Vereinen und Sportlern herzlich!

Verein des Jahres

- AFC Dacia Vienna Vikings
- 2. Platz in der österreichischen Liga
 - 2. Platz im European Cup
 - Langjähriger Erfolg der Damen- und Cheerleader-Mannschaft
 - Vorbildliche Nachwuchsarbeit
 - Gelebte Diversität, integratives und inklusives Vereinsleben

Mannschaft des Jahres Damen

- WAT Atzgersdorf (Handball)
- Österreichischer Damen-Handballstaatsmeister 2019
 - Teilnahme am EHF Cup 2019/20 fixiert
 - Verein ist seit 13 Jahren ununterbrochen in der WHA



WAT Atzgersdorf mit Sigrid Oblak (Wien Holding).



Hubert Hager mit Robert Zadrzil (UniCredit Bank Austria).

Sportlerin mit Behinderung

- Katrin Neudolt (Badminton) – Wiener Gehörlosen Sportclub 1901 & Kulturverein
- 2. Platz bei der WM 2019

- 1. Platz bei der EM 2018
- Deaflympics-Athletin des Jahres 2018
- Mehrfache Staatsmeisterin im Einzel, Doppel und Mixed
- 1. Platz bei den ÖSTM im Einzel 2016 (als erste gehörlose Athletin)



Katrin Neudolt mit StR Peter Hacker und Markus Eder (Casinos Austria).

Sportler mit Behinderung

- Hubert Hager (Rollstuhlbasketball) – ABSV
- Mit den Sabres Ulm 4. Platz in der Bundesliga 2-Süd 2018/19
 - 2. Platz mit dem österreichischen Rollstuhlbasketball-Nationalteam bei der B-EM 2018
 - Teil des Nationalteams bei der EM Division A 2019



Gewinner AFC Dacia Vienna Vikings mit WAT Atzgersdorf (2. Platz) und Vienna D.C. Timberwolves (3. Platz) mit StR Peter Hacker.

STADTMARKETING, JOBST

www.askoe.at

ASKÖ als wichtiger Partner der CSIT



Die ASKÖ-Delegation mit Christian und Sonja Hinterberger, Matthias Lindner, Monika und Peter Putzgruber, Harald Burghardt und Andrea Gruber beim Forum Romanum.

Der 41. CSIT-Kongress fand im Oktober in Rom statt. Aus ASKÖ-Sicht erfreulich: Vizepräsident Christian Hinterberger wurde in den Vorstand gewählt.

Die ASKÖ-Delegation in Rom bestand aus Präsident Hermann Krist, Vizepräsident Christian Hinterberger, ASKÖ Sport-Vize-Vorsitzendem Peter Putzgruber, Harald Burghardt (Technische Kommission), Sport-Abteilungsleiter Matthias Lindner und Jugendreferentin Andrea Gruber. Gruber und Lindner nahmen im Rahmen des Kongresses an Meetings der „Young Leaders“ teil und bekamen dort die Möglichkeit, die ASKÖ und deren wichtigste Aufgaben den Teilnehmern vorzustellen. Die beiden wurden auch eingeladen, bei den Präsentationen des EU-Projekts „YOUAca“ dabei zu sein und konnten dadurch Eindrücke dieses von der EU geförderten Projekts gewinnen.

Neue Weichen

Der ordentliche 41. CSIT-Kongress fand am Standort des italienischen Olympischen Komitees CONI statt, 120 Delegierte aus über 45 Ländern nahmen an diesem teil. Erstmals wurde ein Forum zum Thema „Sport impacts all“ durchgeführt, bei dem

über 20 Redner zu unterschiedlichen sportlichen Themen berichteten und Stellung bezogen. Beim anschließenden Kongress wurde der neue Vorstand gewählt. Der Italiener Bruno Molea, der die Präsidenschaft vor zwei Jahren vom ehemaligen ASKÖ-Abteilungsleiter für Sport und Internationales, Harald Bauer, übernommen hatte, wurde von den Delegierten als Präsident der CSIT bestätigt. Nach dem Ausscheiden Bauers ist die ASKÖ auch zukünftig durch Sport-Vizepräsident Christian Hinterberger im Vorstand vertreten. Die ASKÖ bedankt sich bei Harald Bauer für

WAS IST DIE CSIT?

◆ Die CSIT (Confédération Sportive International Travailleiste et Amateur) ist der Weltverband der Arbeiter- & Amateursportverbände, die alle im Breitensportbereich bzw. Nachwuchssportleistungssport aktiv sind.



ASKÖ-Präsident Hermann Krist mit CSIT-Präsident Bruno Molea und Vorstandsmitglied Christian Hinterberger (v. l.).

seine bedeutende Arbeit in der CSIT und freut sich auf die weitere internationale Zusammenarbeit.

Fazit von Krist

ASKÖ-Präsident Hermann Krist zog ein positives Fazit: „Ich bin stolz auf mein ASKÖ-Team, das sich in Rom großartig präsentierte, und darauf, dass Christian Hinterberger weiter dafür sorgen wird, dass die ASKÖ in der CSIT führend international tätig ist. Gleichzeitig muss man Harry Bauer Dank und Anerkennung für seine Arbeit in den letzten 14 Jahren zollen, die CSIT ist mittlerweile ein



Andrea Gruber und Matthias Lindner präsentierten die ASKÖ beim „YOUAca“-Meeting

sehr modern aufgestellter und weltweit anerkannter Amateursportverband, der vor allem jungen Sportlern tolle Chancen bietet.“

Zum Abschluss des Kongresses gab es für die Teilnehmer aller Verbände einen gemeinsamen Touristic Day, bei dem die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Roms besucht wurden.

Wohlfühlen und Entspannen

in den Sauna- und Wellnessoasen der LINZ AG BÄDER



LINZ AG
B Ä D E R

Unvergleichliche Wohlfühlerlebnisse: Badevergnügen, ein umfangreiches Fitnessangebot und exklusiver Sauna- und Wellnessgenuss in den LINZ AG BÄDERN. So wird Gesundheit zum Genuss – mitten in der Stadt. Nur einen Schritt entfernt: Wellnessoase Hummelhof, Familienoase Biesenfeld, Fitnessoase Parkbad, Erlebnisoase Schörgenhub, Saunaoase Ebelsberg.

Informationen unter www.linzag.at/baeder

„Der Neue“ im ASKÖ-Sport: Matthias Lindner

Seit August 2019 ist das Team der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle wieder **voll besetzt.**

Der neue Abteilungsleiter für Sport und Internationales, Matthias Lindner aus Niederösterreich, hat sich bereits sehr gut eingearbeitet.

Matthias Lindner hatte von klein auf eine große Affinität für Bewegung und Sport. So spielt er seit seinem fünften Lebensjahr Fußball und konnte sein Hobby auch für einige Jahre zum Beruf machen.

Nach Absolvieren der Nachwuchsakademie des VfB Admira Wacker Mödling schaffte Lindner den Sprung in die Kampfmannschaft (damals in der 2. Fußball-Bundesliga). Bundesligist SV Mattersburg wurde auf den Offensivspieler aufmerksam und verpflichtete ihn im Alter von 18 Jahren. Parallel zu seiner Sportkarriere achtete Lindner auf seine schulische Ausbildung, machte erst seine Matura und konzentrierte sich erst danach auf den Profifußball. Es folgten Stationen beim SC Wiener Neustadt, FC Blau-Weiß Linz und SC-ESV Parndorf. 41 Spiele und sieben Tore in der Österreichischen Bundesliga sowie 52 Einsätze und acht Treffer in der zweithöchsten Liga stehen auf der Visitenkarte des gebürtigen Scheiblingkirchners.

Für den ganz großen Durchbruch sollte es nicht reichen und so entschied sich Lindner für eine Weiterbildung im Sportbereich. Er belegte das Bachelorstudium „Training und Sport“ an der FH Wiener Neustadt und schloss auch den Master-Studiengang ab.

Teil des ASKÖ-Teams

Beruflich sammelte der 31-Jährige Erfahrung beim Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl sowie im Rahmen eines Praktikums beim ASKÖ-Landesverband Burgenland. Das weckte sein Interesse, selbst Teil des ASKÖ-Teams zu werden. „Ich zögerte keinen Moment, als die Stelle des Sport-Abteilungsleiters ausgeschrieben wurde“, so Lindner. „Es freut mich jetzt sehr, dass ich mein praktisches und theoretisches Wissen im Bereich des Sports gewinnbringend bei der ASKÖ einsetzen darf.“

Matthias Lindner kickt derzeit in der 1. Landesliga beim USV Scheiblingkirchen-Warth, als weitere Hobbys nennt er Tennis, Klettern, Tischtennis sowie Mountainbiken.



Der SC Wiener Neustadt war die zweite Bundesliga-Station von Matthias Lindner.



aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

WIE VIELE VEREINE WURDEN BEIM ASKÖ-JUGENDFÖRDERPREIS IM SEPTEMBER PRÄMIERT?

Schicken Sie an presse@askoe.at bis spätestens 17. Jänner 2020 die richtige Antwort, Betreff: „move-Gewinnspiel“. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei „Hopsi Hopper Schupferl“-Sets sowie zwei Kofferaugen mit ASKÖ-Branding. Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Postadresse anzugeben.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Ein Schriftwechsel zum Gewinnspiel wird nicht geführt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekanntgegebenen personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspiels für eine Dauer von einem Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datenschutz@askoe.at).

KURT PERNER, LANDESGESCHÄFTSFÜHRER DER ASKÖ STEIERMARK

„Die ASKÖ Steiermark präsentiert als Landesverband, vor allem durch die 600 Mitgliedsvereine, die gesamte Vielfalt des Sports. Fit- und Gesundheitssport wird ebenso angeboten wie Breiten- und Leistungssport.“



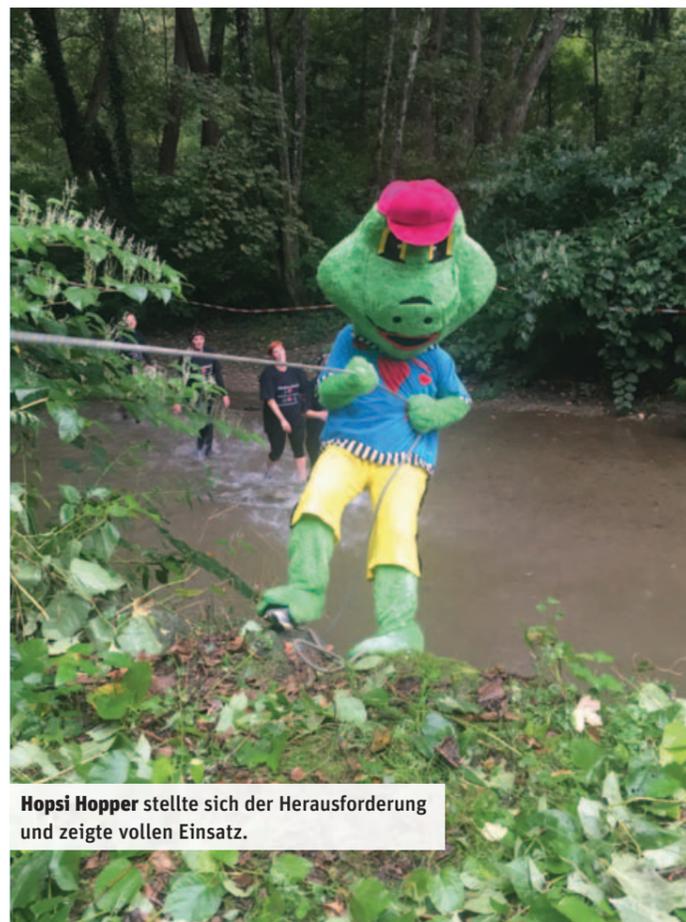
Hans Niessl neuer
BSO-Präsident

Die Österreichische Bundes-Sportorganisation hat einen neuen Präsidenten! LH a. D. Hans Niessl wurde von der BSO-Generalversammlung zum Nachfolger des im August verstorbenen Rudolf Hundstorfer gewählt. Das neue Oberhaupt des rot-weiß-roten Sports war einst Fußballer und Fußball-Trainer sowie als Landeshauptmann des Burgenlands für die Sportagenden zuständig. „Ich freue mich, dass mein Vorschlag große Zustimmung bekommen hat. Mit der Unterstützung der anderen beiden Dachverbandspräsidenten haben wir Hans Niessl nominiert“, so ASKÖ-Präsident Hermann Krist, der Niessl gemeinsam mit ASKÖ-Vizepräsidentin Petra Huber zur Wahl gratulierte.





RUND UM DIE BURG



Hopsi Hopper stellte sich der Herausforderung und zeigte vollen Einsatz.

Hupf in Gatsch

Bei Dauerregen, dem optimalen **GatschRun™**-Wetter, stand vor allem der Spaß im Vordergrund.

Alleine oder gemeinsam mit Familie oder Freunden galt es, 15 überwiegend natürliche Hindernisse wie Burghang, Bach, Strohhallen, Paletten-Parcours, Wasserrutsche oder ein 10 Meter langes Gatschloch zu bewältigen. Auch der heuer 25 Jahre alt gewordene ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper absolvierte den ca. 3 Kilometer langen idyllischen Rundkurs um die Burg Lockenhaus laufend.

Veranstaltet wurde der 1. Lockenhaus GatschRun™ vom neu gegründeten ASKÖ-Sport- und Freizeitverein „Bewegtes Burgenland“, dem ASKÖ-Landesverband Burgenland, der Gemeinde Lockenhaus, der Burg Lockenhaus und der Grazer Wechselseitigen Versicherung. „Bewegtes Burgenland“ mit Obfrau Jenny Kain-Doroudian gründete sich heuer im August mit den Bewegungsangeboten Laufen und Fitness. Durch die Vereinsinitiative „Sportverein Plus“ bei der Gründung gefördert, setzte „Bewegtes Burgenland“ mit der Planung, Organisation und Durchführung des 1. Lockenhaus GatschRun™ gleich ein Highlight.

Fitness-Check im Pflege-Zentrum Raiding

21 Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter des Pflege-Zentrums Raiding absolvierten das ASKÖ-Projekt „Aktiv gesund im Betrieb“ im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Das Projekt wird durch die AK Burgenland gefördert, nun kam es zur feierlichen Übergabe von 22 AK-Gesundheits-Schecks im Wert von je € 40,- pro Person.



ASKÖ Burgenland-Präsident **Alfred Kollar** (2. v. r.) überreichte mit LGF **Andreas Ponc** und Fit-Koordinator **Mathias Binder** (hinten v. r.) die Gesundheits-Schecks der Arbeiterkammer Burgenland an die Mitarbeiter von Geschäftsführer **Franz Drescher** (1. v. r.).

„Es freut mich, dass fast 40 % unserer Belegschaft am ASKÖ-Programm teilgenommen haben. Der Kurs hat unsere Mitarbeiter nicht nur körperlich gestärkt, auch der soziale Aspekt einer solchen Maßnahme ist nicht zu unterschätzen“, so Franz Drescher, Geschäftsführer und Heimleiter. „Es hat allen einen Riesenspaß gemacht und für das kommende Frühjahr ist schon der nächste ASKÖ-Kurs geplant!“

ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: Komm.-Rat Dr. Alfred Kollar
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponc
Adresse: Ruster Straße 8,
7000 Eisenstadt

Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

LANDESTAG

Fest der ehrenamtlichen Funktionäre



Ehrung für verdienstvolle Funktionärs-tätigkeiten in ihren Vereinen durch ASKÖ Kärnten-Präsident **Anton Leikam** und LH **Peter Kaiser**.

Hunderte Delegierte und Vereinsfunktionäre nahmen am Kärntner Landtag 2019 teil. Präsident Anton Leikam berichtete über die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre und wurde für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Im Rahmen des Landtages wurden

von ASKÖ-Präsident Toni Leikam und LH Peter Kaiser viele ehrenamtliche Funktionäre geehrt. Die beiden Sportfunktionäre bedankten sich für deren hervorragende Arbeit. Langjährigen ASKÖ-Funktionären wurde das ASKÖ-Verdienstzeichen verliehen.

Der ASKÖ Kärnten-Landestag 2019 im Volkshaus Landskron stand **ganz im Zeichen der ehrenamtlichen Sportfunktionäre** und jugendlichen Sportler.

Präsidium

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer:
LAbg. Günter Leikam
Vizepräsidenten: Günther Goach, Vizebgm.
Jürgen Pfeiler, Bgm. Hans-Peter Schlagholz,
Gerhard Kofler
Finanzreferent: Gerald Dietrich,
Stv.: Gerhard Kofler
Schriftführer: Max Koschu,
Stv.: Adalbert Britzmann
Vors. d. LREF-Tages: Christian Grimschitz,
Stv.: Erwin Zöhner
Sportsekretär: Michael Kremer
Mitglieder: Claudia Kraxner, Hans Peter
Hauser, Manfred Kerschbaumer, Bernd
Regatschnig, Michael Eder, Rudolf
Benedikt, Johann Peter Rauter
Vorsitzender Rechnungsprüfer:
Ernst Sternad

Aufleben einer Erfolgsgeschichte

Seit mehr als 50 Jahren gibt es in Klagenfurt den Schwimmverein Wörthersee und mit ihm Erfolge im Wasserballsport. Nach den Staatsmeistertiteln 1979 und 1998 folgte nun wieder einer – allerdings beim neu formierten Damenteam. Das Interesse an der Wiederbelebung des Wasserballsports war in Klagenfurt groß und so brannten viele junge Schwim-

merinnen auf ihren ersten Einsatz als Wasserballerinnen in der Bundesliga. Im Jänner 2019 starteten sie, gecoacht von den ehemaligen Meisterspielern Gernot Kucher und Karl-Heinz Bürger, in die Meisterschaft und holten sogleich den Staatsmeistertitel. Im Team mit dabei ist mit Romana Zablatnik auch die Special-Olympics-Persönlichkeit des Jahres 2018.



ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenegger Straße 19,
9020 Klagenfurt

Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at





LANDESTAG

Einstimmige Ergebnisse

Ternitz/Pottschach war Schauplatz des **Landestages der ASKÖ Niederösterreich**. Das Kulturhaus war mit fast 160 Funktionären bis auf den letzten Platz gefüllt.

Unter den Gästen befanden sich Rudolf Leber, die ASKÖ-NÖ Ehrenpräsidenten Noldi Grabner und Rudi Hanbauer sowie Ehrenmitglied Viktor Jirku. Neben Grußworten der Ehrengäste KO LAbg. Reinhard Hundsmüller und ASKÖ-Steiermark Präsident Gerhard Widmann stand ein eindrucksvoller Tätigkeitsbericht von ASKÖ-NÖ Präsident Bgm. Rupert Dworak im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dworak



Das weitere Präsidium:
Finanzreferent: Robert Leitner, Stv.: Leonard Hudec
Schriftführer: Franz Hofbauer, Stv.: Rudolf Löffler
Vors. LREF-Tag: Georg Jungmayer, Stv.: Ines Hamersak
Beisitzer: GR Susanne Wohner, LAbg. Rainer Windholz, Reinhard Gärtner
Referenten: Christine Allmayer (Senioren-sport), Vera Bartunek (Jugend), Monika Moser (Frauenfragen)
Rechnungsprüfer: Friedrich Steinbach, Helmut Reichspfarer, Margarete Bachinger, Irene Reiterer, Helmut Gerik

pert Dworak, der von den Vizepräsidenten Monika Moser, StR. Horst Karas, Reinhold Reither und Fritz Etlinger unterstützt wird. Den aus-geschiedenen Präsidiumsmitgliedern Sonja Spindelhofer, Heinz Oberer, Robert Mayrhofer und Christa Neubauer wurde durch einstimmigen Beschluss des Landestags die Ehrenmitgliedschaften verliehen.

50 Jahre WSV



Der Wintersportverein Gutenbrunn feierte sein 50-jähriges Jubiläum. Mit dabei: LHStv. Franz Schnabl, Bgm. Adelheid Ebner, Doppel-Olympiasiegerin und Doppel-Weltmeisterin Michi Dorfmeister und WSV-Obmann Franz Hofbauer.



ließ dabei die letzten vier Jahre Revue passieren und blickte stolz auf einen gut aufgestellten Sportverband.

Bei den Neuwahlen gab es nur einstimmige Ergebnisse: Präsident für die nächsten vier Jahre ist wieder Ru-

ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64,
2521 Trumau

Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoene.at
Website: www.askoene.at

QUALITÄTSZERTIFIKAT

ASKÖ-Vereinslorbeer

Die Auszeichnung für Top-ASKÖ-Vereine. Die ASKÖ Oberösterreich startete mit November **eine neue Qualitätsoffensive** für ihre Mitgliedsvereine.

Top ASKÖ Vereine, die besondere Qualitätskriterien erfüllen, werden mit dem ASKÖ Vereinslorbeer ausgezeichnet.

Vielfältige Vereine

Die Vereinslandschaft innerhalb der ASKÖ Oberösterreich ist sehr vielfältig. Sowohl Ein- als auch Mehrspartenvereine prägen das Bild. Steht bei manchen Vereinen vermehrt die Jugendarbeit im Vordergrund, sind andere Vereine wiederum nur in einer Sportart im Erwachsenenbereich aktiv. Von Freizeit- bis Amateursport ist jegliche unterschiedliche Professionalität vorzufinden. Dieses differenzierte Bild zeigt recht deutlich: Sportverein ist nicht gleich Sportverein.

„Uns geht es darum, die engagierten Vereine für ihren Einsatz zu belohnen und vor den Vorhang zu holen!“

ASKÖ OÖ Präsident Erich Haider

Die ASKÖ OÖ unterstützt alle unterschiedlichen Vereinsstrukturen, und forciert laufend die professionelle Weiterentwicklung in allen Bereichen des Vereinslebens. Ein ausgezeichnet geführter Verein zu sein, bedeutet nicht zwingend hauptamtliche MitarbeiterInnen zu haben. Auch wenige FunktionärInnen können mit viel Engagement einen Top Verein führen.

ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Erich Haider
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölderlinstraße 26,
4040 Linz

Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

Um das Zertifikat „Vereinslorbeer“ zu erhalten sind für einen Verein verschiedene Kriterien zu erfüllen:

Erscheinungsbild

- Der Verein führt im Vereinsnamen ASKÖ oder ATSV
- Bei allen Internetauftritten des Vereins (Homepage, Facebook,...) ist das aktuelle ASKÖ Logo präsent und im jeweiligen Impressum wird der Text „Der Verein ... ist Mitglied der ASKÖ“ angeführt

Qualifizierung administrativ

- Obfrau/Obmann, Kassier oder Schriftführer (oder deren Stellvertreter) haben den ASKÖ Basis-Kurs für Vereinsfunktionäre absolviert

Qualifizierung sportlich

Ein Vereinstrainer besitzt eine der folgenden Qualifikationen

- Fitnessfachausbildung
- ASKÖ FIT Diplomausbildung

Vereinsdaten

Die Vereinsdaten werden jährlich aktuell in der ASKÖ Datenbank erfasst.

- Mitgliederzahlen
- Funktionärsdaten
- aktuelle ASKÖ Statuten
- jährlicher Jahreshauptversammlungsbericht

Vereinsvorstand

- Der Verein hat einen aktiven Funktionär unter 30 Jahren im Vereinsvorstand

Vereinstätigkeit

- Der Verein hat eine regelmäßige Nachwuchsförderung





LANDESTAG

Erfolgreiche Arbeit wird fortgesetzt

Beim ordentlichen Landtag der ASKÖ in Salzburg wurden die Weichen für **eine erfolgreiche Zukunft** gestellt.



Das am Landtag einstimmig gewählte Präsidium der ASKÖ Salzburg.

Gerhard Schmidt wurde von den 135 anwesenden ASKÖ-Funktionären einstimmig als Präsident der ASKÖ Salzburg wiedergewählt. Damit kann nach erfolgreicher Sanierung des Verbandes in den nächsten vier Jahren der Schwerpunkt auf den Ausbau der Dienstleistungen für die Mitgliedsvereine gelegt werden.

In seinem Bericht über die Jahre seiner Präsidentschaft hob Schmidt die wichtigsten Punkte in der Tätigkeit des Landesverbandes Salzburg unter seiner Führung hervor. Dies waren neben der traditionellen Vereinsbetreuung und den Gesundheitsaktivitäten des Club Aktiv Gesund vor allem die finanzielle Neuordnung des Ver-

bandes. Nachdem der Verband nun erfolgreich stabilisiert wurde, nimmt sich die ASKÖ vermehrt ihrer Basisaufgaben an. Diese umfassen den Ausbau der Vereins-Dienstleistungen und -Förderungen, den Betrieb moderner Sportanlagen und die Weiterentwicklung der Bewegungsangebote.

„Gerade in der Verbesserung und im Ausbau des Vereins-Services möchten wir in den kommenden vier Jahren neue Duftmarken setzen und unsere Angebote ausbauen“, so Präsident Gerhard Schmidt.

Das neu gewählte Präsidium

Präsident: Gerhard Schmidt

Vizepräsidenten: Andrea Brandner, Walter Bacher, Andreas Haitzer, Peter Pfeifenberger, Peter Eckel, Max Maurer

Finanzreferent: Hansjörg Pfisterer
Schriftführerin: Cornelia Ecker

Rechnungsprüfer: Annemarie Lehner, Gerhard Pillichshammer, Johann Köhlbichler

Projekt „RAUS“

Naturnahe **bewegungsorientierte Gesundheitsförderung** für Familien.

Mit dem Projekt „RAUS“ möchten wir vor allem Kinder (3–10 Jahre) und ihre Eltern zur regelmäßigen Bewegung und zu einem gesundheitsbewussten Verhalten motivieren. Seit Juni 2018 wird das Projekt von der ASKÖ Salzburg gemeinsam mit seinen Partnern Land

Salzburg, Stadt Salzburg, Salzburger Gebietskrankenkasse und der Austrian Sports Bundes-Sport GmbH in der Stadt Salzburg entwickelt, getestet und evaluiert. Vorrangig sollen alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern angesprochen werden. Aber auch sozial schwache Familien



sollen an den Angeboten teilnehmen können. Die Aspekte Natur, Rituale, Jahresrhythmen und Brauchtum spielen eine bedeutende Rolle.

Informationen: ASKÖ-Landesverband Salzburg, Marlies Malzer (malzer@clubaktivgesund.at) und Monika Weiß: weiss@clubaktivgesund.at

ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann, Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg

Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

ERNEUERUNG



Feierliche Eröffnung des Mitteltrakts

Nach nur einem Jahr Umbauzeit wurde der **Mitteltrakt des ASKÖ-Sportcenters** in Graz-Eggenberg feierlich eröffnet.

ASKÖ Steiermark-Präsident Gerhard Widmann freute sich, ASKÖ-Präsident Hermann Krist, LH Hermann Schützenhöfer, LH-Stv. Michael Schickhofer, LR Anton Lang, Bgm. Siegfried Nagl, StR Kurt Hohensinner und weitere Vertreter aus Politik und Sport begrüßen zu dürfen. Mit der Generalsanierung des Mitteltrakts wurden wesentliche Verbesserungen und auch neue Sportflächen geschaffen.

So besticht das Obergeschoß durch seine fünf Indoor-Laufbahnen und eine Weitsprunganlage, das Erdgeschoß verfügt über neu gestaltete

Umkleide- und Sanitärräumlichkeiten. Im Untergeschoß der Trainingshalle blitzen sechs nagelneue Sportkegelbahnen. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass durch die Adaptierungsmaßnahmen eine durchgehende Barrierefreiheit im gesamten Sportareal geschaffen wurde.

„Mit der Fertigstellung und der Eröffnung des Mitteltrakts des ASKÖ-Sport- und Bewegungsceneters Graz-Eggenberg hat neben dem Breiten- und Gesundheitssport nun auch der Leistungssport wieder eine Heimat gefunden“, erklärte Präsident Gerhard Widmann.



Japanisch für alle

Warum **Aikido** gut für dich ist.

Du willst Körperbeherrschung, Ausdauer und dazu eine Extraportion Tiefgang? Aikido kann dir genau das bieten, denn hier geht es nicht darum, große Sprüche zu klopfen, sondern sich selbst und dem Gegner mit Respekt zu begegnen.

Fünf Gründe, warum du die japani-

sche Kampfkunst ausprobieren solltest:

- Du kommst erst mal runter
- Du lernst deinen Körper ganz neu kennen
- Du kommst in Frieden – aber hast trotzdem eine Menge zu sagen
- Du fühlst dich ein bisschen wie ein Samurai
- Du kannst jederzeit einsteigen



ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schloßstraße 20, 8020 Graz

Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at



AUSZEICHNUNG

ASKÖ erhält Tiroler Gesundheitspreis

Seit Jahresbeginn wurde nach innovativen Projekten und Ideen für den **Tiroler Gesundheitspreis** gesucht.

Unter dem Slogan „Lebe. Besser. Länger. Rauchfrei“ stand heuer der erste Tiroler Gesundheitspreis. Jeder dritte Tiroler greift regelmäßig zur Zigarette. Aus diesem Grund setzten die Tiroler Gebietskrankenkasse (TGKK) und das Land Tirol mit dem Schwerpunkt „Rauchfrei“ vor allem auf Sensibilisierung im Bereich Tabakkonsum. Im Treibhaus Innsbruck wurden die Sieger gekürt. Diese freuen sich neben der Auszeichnung auch über ein Preisgeld in Höhe von € 2.500,-.

Rauchfrei im Sport

Die ASKÖ Tirol gewann in der Kategorie „Institutionen“ für die Idee zum „Rauchfrei Gütesiegel für Sport-

vereine“. ASKÖ Tirol-Geschäftsführerin Claudia Stern und ASKÖ Tirol-Präsident Heinz Öhler nahmen den Preis, überreicht vom Obmann der TGKK Werner Salzburger mit großer Freude entgegen. Das Gütesiegel wurde speziell für Sportvereine konzipiert und soll diese dazu motivieren, Rauchfreiheit im Sport als Ehrenkodex in die Statuten aufzunehmen („Sport und Rauchen – das matcht nicht“) und im Vereinsbetrieb zu leben. Über eigens beauftragte Personen

Werner Salzburger (TGKK-Obmann) und die Gewinner des Gesundheitspreises: Wilfried Schatz, Waltraud Mayr-Gander und Peter Hinterholzer (BHAK Imst), Claudia Stern und Heinz Öhler (ASKÖ).



im ASKÖ-Netzwerk von 450 Tiroler Vereinen sowie mit Unterstützung des Vereins Suchthilfe BIN soll dadurch ein wichtiger Beitrag zu rauchfreiem Sport in Tirol geleistet werden.

Weiters wurde der Preis in den Kategorien „Betriebe & Schulen“ sowie „Privatpersonen & Vereine“ vergeben.

Fünf Medaillen für Junioren

Österreich war bei der Boccia-Junioren-EM im deutschen Gersthofen mit vier Spielern vertreten: Evi Werth, Simon Gadner und Sonja Gleißner vom ASKÖ-Mitgliedsverein ESK Tivoli sowie der Vorarlberger Joel Wolfgang. Österreich zeigte sich sehr erfolgreich und errang fünf Medaillen.

- Silber im Herren Einzel: Joel Wolfgang
- Bronze im Herren Doppel: Joel Wolfgang und Simon Gadner



- Bronze im Damen Einzel: Evi Werth
- Bronze im Damen Doppel: Evi Werth und Sonja Gleißner
- Bronze im Mixed: Sonja Gleißner und Simon Gadner

Trainerin Beate Reinalter und der ESK Tivoli in Amras sind mächtig stolz auf den Nachwuchs, der mit diesen Erfolgen bereits die Qualifikation für die 2020 in Rom stattfindende WM in der Tasche hat.

THOMAS BÖHM/TIROLER TAGESZEITUNG

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15,
6020 Innsbruck

Tel.: +43/(0)512/58 91 12
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

LETZTE KÜR

Ende einer glanzvollen Karriere

Nach 20 Jahren gab Kunstradfahrerin Adriana Mathis bei ihrer „Night to remember“ in Koblach ihren Abschied.

Noch einmal stieg sie in den Sattel, fuhr die letzte Kür und erntete Standing Ovationen. Die 25-jährige Meiningerin bedankte sich bei ihren Wegbegleitern, besonders bei ihrem Verein ARBÖ RC 11er Meiningen und ihren Eltern. Adriana absolvierte Schritt für Schritt mit Fleiß, Akribie und Ausdauer. Der Weg war das Ziel und führte sie stets weiter nach oben. Zehn Medaillen bei WM und EM brachte sie ins Ländle heim, die Krönung war der WM-Titel 2015 in Malaysia.

Wie geht es jetzt weiter? Adriana hat sich längst andere Ziele gesetzt. Sie macht ein berufsbegleitendes Finance-Masterstudium. Die ASKÖ wünscht der Vorarlbergerin alles Gute für ihre Zukunft!



Adriana Mathis und Eckart Neururer, Präsident der ASKÖ Vorarlberg.

Kleine Anekdote zum Schluss: Am Tag nach der „Night to remember“ war Adriana bei der Durchführung der Swiss Austria Masters in Koblach

mit dabei und reinigte unter anderem die Wettkampffläche. Wo gibt es das sonst noch, dass eine Weltmeisterin für die anderen „bohntert“?



Eckart Neururer, Sebastian Vonach und LH Markus Wallner (v.l.).

100 % für den Verein

Junge Funktionäre braucht das Land. Einer davon ist Sebastian Vonach (24) vom Raiffeisen Volleyballclub Wolfurt.

Die Liste seiner ehrenamtlichen Engagements ist beeindruckend lang – Präsident, Marketing und Wirtschaftsleiter Wolfurtrophy, Trainer beim Vorarlberger Volleyball Verband (Kader männ-

lich) und Trainer der Damen 2 beim VC Wolfurt (Landesliga 2). Man glaubt es kaum, aber Sebastian ist auch noch sportlich unterwegs. Er spielt erfolgreich in der 2. Bundesliga mit der 1. Herrenmannschaft des Vereins. In zwei bis drei Jahren soll der Aufstieg in die 1. Bundesliga gelingen – und zwar mit Eigenbaugewächsen. Weiter so!

Sebastian Vonach und fünfzig anderen Ehrenamtlichen wurde im Reichshofsaal in Lustenau für ihren Einsatz im Ehrenamt von LH Markus Wallner der Dank des Landes ausgesprochen.

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz

Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

SPORTSPEKTAKEL

100 Jahre WAT

Anlässlich seines **runden Geburtstags** spannte der Wiener Arbeiter Turn- und Sportverband bei einer Gala im Rathaus den Bogen vom Jahr 1919 bis 2019.

Rund 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport waren der Einladung des WAT gefolgt und erlebten eine glanzvolle Feier. Sportliche Vorführungen, eingebettet in die 100-jährige Geschichte des WAT, bildeten den Rahmen der Veranstaltung.

Ein Höhepunkt war die Verleihung des Jakob-Reumann-Preises durch Stadtrat Peter Hacker an Grete Laska, ehemalige Vizebürgermeisterin der Stadt Wien, und Werner



Brunner, WAT-Vizepräsident. WAT-Präsident Christian Pöttler dankte den beiden Preisträgern und betonte,

dass ihr unermüdliches Engagement für den Wiener Sport wesentlich zum Jubiläum des Sportverbandes beigetragen habe.

Die Gymnastrada-Gruppe des WAT bildete den sportlichen Abschluss mit einer Darbietung ihrer kreativen Choreografie, die mit Akrobatik, Showdance und Rope Skipping die Gäste ins Staunen versetzte.

Indians räumen ab

Die Klosterneuburg Indians können auf eine ihrer erfolgreichsten Saisonen der Vereinsgeschichte zurückblicken. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen gewannen sie die nationale Liga und veredelten das Jahr noch mit dem starken Abschneiden bei der Champions Bowl.

Im Finale der Flag Bowl XIX kürten sich die Indians zum österreichischen Herren-Staatsmeister 2019. Das Spiel gegen die Styrian Studs war von Intensität und starken Emotionen gezeichnet. Bei der Champions Bowl – einem Turnier, bei dem 16 der besten Vereine Europas gegeneinander antreten – gewannen die Indians gegen den französischen Meister Sphinx de Pau. Auch das Damenteam erreichte das Finale der Champions Bowl, unterlag jedoch den Coventry Cougars aus England. Die nun folgende Winterpause ist redlich verdient.



ParaCheer in der Donaustadt

Der österreichische Sportverein „Vienna Pirates Cheerleading“ ermöglicht seit 2018 auch Kindern und Jugendlichen mit körperlichen Beeinträchtigungen die Teilnahme am ursprünglich amerikanischen Sport „Cheerleading“. Das Training gestaltet sich abwechslungsreich aus verschiedenen Elementen wie Tanz, Bodenturnen und Hebefiguren (Pyramiden & Stunts) und findet einmal in der Woche im 22. Bezirk in Wien statt. Das ParaCheer-Team „White Seastars“ startete schon beim „Christmas Cheer Cup“ und den „Austrian International Open“ im Frühjahr 2019.



fit & gesund



**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
zum 90er!!!**

Barbara Fastner und Sylvia Laukes von der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle gratulierten Rudi herzlich zu seinem Geburtstag.

Dass regelmäßige körperliche Aktivität in jedem Alter für unsere Gesundheit und auch die Fitness unseres Gehirns von großer Bedeutung ist, das beweist UNSER Rudi Satran, Übungsleiter vom ASKÖ-Landesverband WAT Wien.

Rudi feierte am 17.10.2019 seinen 90. Geburtstag. Im stolzen Alter von 82 Jahren machte Rudi bei der ASKÖ die Ausbildung zum Senioren-Übungsleiter. Seither ist er

ein treuer Begleiter und großer Unterstützer bei vielen Aktivitäten der ASKÖ. Sein Geheimrezept lautet: Mit Spaß und Freude bewegen – das machen, wozu man Lust hat, und zwar gemeinsam mit Freunden! Sein MOTTO: Möglichst lange selbstständig und FIT bleiben!

Auch beim 13. Österreichischen Bewegungs- und Sportkongress in Saalfelden

war Rudi „LIVE“ dabei. Dass Rudi 90 ist, ist kaum zu glauben. Er besuchte vor Ort 4 Workshops, von „Colombian Rhythms“ bis zu den „Best Ager“ und am Abend ging es weiter. Rudi kam der Aufforderung von Moderator Peter Resetarits gerne nach und tanzte zu schwungvollen Rock-'n'-Roll-Rhythmen auf der Bühne.

CLAUDIA NOWOTNY, ÜBUNGSLEITERIN VOM ASKÖ WAT WIEN

„Meine Tätigkeit fordert hohe Flexibilität, Kreativität, Engagement sowie fachliche und soziale Kompetenz und genau das habe ich. Man lernt viele verschiedene Menschen kennen und ist immer in Bewegung.“



ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Peter Korecky, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle:
Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,
Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: +43/(0)1/226 00 17
E-Mail: office@askoe.wien
Website: www.askoe.wien



SPORT VERBINDET UNS!

Gelungene Integration in den Verein



Javid Hussaini mit seiner Knirpsergruppe.



Training des ESV Mürzzuschlag.

Die ASKÖ und ihre Mitgliedsvereine haben im Jahr 2019 eine Vielzahl von Bewegungseinheiten im Rahmen der Initiative „Sport verbindet uns!“ umgesetzt.

Ziel des Projekts ist, Zugangshürden abzubauen und Verbindungen zwischen Menschen mit Fluchthintergrund und Sportvereinen – im Sinne der Integration – aufzubauen. Wir möchten nun in weiterer Folge zwei Beispiele von gelungener Integration in den Sportverein vorstellen und betonen, dass alle am Projekt beteiligten Vereine – auch jene, die nicht explizit genannt werden – sich durch ihr enorm hohes Engagement im sozialen Bereich auszeichnen. Vielen Dank!

LOGIN – Verein zur Gesundheitsförderung und sozialen Integration (Wien)

LOGIN ist seit dem Projektstart im April 2016 fixer Bestandteil von „Sport verbindet uns!“. Der Verein LOGIN, 2002 gegründet, ist eine Organisation zur Gesundheitsförderung und Schaffung unterstützender sozialer Netzwerke. Zielgruppen des Vereins sind zumeist gesundheitlich benachteiligte und sozial isolierte Personen. Sport und Bewegung werden als Instrumente für Entwicklung, Verbesserung von Wohl-

finden, Gesundheit und sozialer Integration eingesetzt.

Im Jahr 2019 bietet der Verein im Rahmen des Projekts – neben zahlreichen anderen Sportangeboten – Fußball und Volleyball (siehe Foto links oben) speziell auch für Mädchen und Frauen mit Fluchthintergrund an. Die Trainingseinheiten sind so gestaltet, dass Personen aus der ansässigen Gesellschaft und Menschen mit Fluchthintergrund zusammenkommen und gemeinsam Sport betreiben.

Der Einstieg ist für neue Teilnehmer oft mit einigen Hürden verbunden. Als Beispiele können sprachliche Barrieren und fehlende Sporterfahrung in organisierten Settings angeführt werden. Des Weiteren mangelt es an adäquater Sportkleidung und es kommen altersbedingte bzw. lebensphasenbedingte Themen hinzu.

Vor diesem Hintergrund ist die regelmäßige Beteiligung der Frauen und Mädchen umso mehr hervorzuheben, da sie oftmals einen mutigen Schritt erfordert und im direkten Umfeld nicht immer auf Verständnis stößt.

Neben dem sportlichen Beitrag, der bei und über LOGIN erbracht wird, werden die Geflüchteten auch in schwierigen Phasen ihres Lebens von den engagierten Trainern begleitet – sei es bei sozialen Themen des Alltags wie Unterstützung bei Behördenwegen, Wohnungssuche, Konflikten oder Ähnlichem. Die Vereinsaktiven haben stets

ein offenes Ohr und fungieren oftmals als Vorbilder und Ansprechpersonen.

Aus dem ersten Zusammentreffen im Rahmen dieses Angebots sind Freundschaften über die Projekt- bzw. Vereinsgrenzen hinaus entstanden. Innerhalb dieser Gruppen ergeben sich neben den herkömmlichen Sparteinheiten oftmals auch viele Aktivitäten außerhalb von LOGIN. Zum Beispiel werden zusätzliche Einheiten auf öffentlichen Plätzen und Sportanlagen durchgeführt oder talentierte Spieler zu anderen österreichischen Vereinen weitervermittelt.

ESV Sparkasse Mürzzuschlag (Steiermark): Fußball für Kinder und Jugendliche

Mürzzuschlag hat, wie auch viele andere Orte in Österreich, große Abwanderungszahlen zu verzeichnen. Aus diesem Grund ist es für einen Verein nicht einfach, den Nachwuchsbetrieb aufrechtzuerhalten. Spielgemeinschaften mit anderen Orten müssen gegründet und im schlimmsten Fall Nachwuchsteams, aufgrund der zu geringen Spieleranzahl, sogar komplett aufgelöst werden. Zur Zeit der starken Flüchtlingsbewegungen ist es jedoch gelungen, einzelne Lücken in den Nachwuchsteams zu schließen. Da der Fußballverein stets offen für neue Vereinsmitglieder – unabhängig ihrer Herkunft – war, verfügt er mittlerweile wieder über eine intakte Jugendstruktur und kann Teams von der U9 bis zur U17 stellen. Durch diese

Vorgehensweise ist es zusätzlich gelungen, einen jungen Mann mit Fluchthintergrund als Betreuungsperson zu gewinnen. Der gebürtige Afghane lebt seit dem Jahr 2016 mit seiner Familie in Mürzzuschlag, ist Spieler der zweiten Kampfmannschaft und zeitgleich der Betreuer der sogenannten „Knirpsergruppe“. In dieser Mannschaft werden vier- bis siebenjährige Kinder polysportiv an den Fußballsport herangeführt. Darüber hinaus ist der junge Mann Co-Trainer der U16-Mannschaft und absolviert zurzeit die Trainerausbildung beim Steirischen Fußballverband. Der Zwanzig-Jährige ist bei den Kindern sowie den Trainerkollegen sehr beliebt und ist für viele ein Vorbild.

Teilnehmende Vereine:

- ASKÖ Brigittenau
- ASKÖ-Landesverband Burgenland
- ASKÖ-Landesverband Steiermark
- ASKÖ WAT Landesdachverband Wien
- ATUS Judenburg
- ATUS Knittelfeld Schwimmen
- Badminton Club Smash Graz
- ESV Sparkasse Mürzzuschlag Fußball
- Integration Boxen Burgenland
- LOGIN – Verein zur Gesundheitsförderung und sozialen Integration
- Vienna hotVolleys Volleyballteam
- WAT Badminton Hernalis Wien
- WAT Brigittenau
- Wien Taekwondo Centre

2019: 25 Jahre Hopsi Hopper

Hopsi Hoppers Gewinnspiel zum Jubiläum brachte **stolze 386 Einsendungen**.



Der ASKÖ-Fit-Frosch war als Glückssengerl im Einsatz.

100 GEWINNER! 20.11.2019, ASKÖ-Ballsportzentrum Bernoullistraße im 22. Wiener Gemeindebezirk: Unter Anwesenheit von Rechtsanwalt Gernot Schaar, ASKÖ-Präsident Hermann Krist und Petra Huber, Vizepräsidentin für Fitness und Gesundheitsförderung, zog Hopsi Hopper die 100 Gewinner. Unterstützt wurde er dabei von Sarah Krapesch, die als Kind im Hopsi Hopper-Chor der Volksschule St. Veit/Glan mitgesungen hat und jetzt als Hopsi Hopper-Übungsleiterin im Landesverband Kärnten tätig ist.

Angesprochen waren Einzelpersonen, also Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern, Kindergarten- und Volksschulpädagogen sowie Institutionen Kindergärten, Volksschulen, Sport- und Elternvereine.

Einzusenden war das Feedback an hopsi.hopper@askoe.at in Form einiger Sätze oder eines zweizeiligen Reims oder eines Kurzvideos (max. 30 Sekunden).

Die Aufgabe war: Was verbinden Sie mit Hopsi Hopper?



Zu gewinnen gab es

für Einzelpersonen: 25 x 1 Hopsi Hopper aus Plüsch und 2 Hopsi Hopper-Schupferln

- 10 x 1 Hopsi Hopper Land-Spielteppich und 2 Schupferln
- 25 x 1 Hopsi Hopper-T-Shirts und 2 Hopsi Hopper-Schupferln

für Institutionen: 25 x 1 Hopsi Hopper aus Plüsch und 25 Hopsi Hopper-Schupferln

- 15 x 1 Hopsi Hopper Land-Spielteppich und 25 Schupferln



Die sehens- und hörenswerten Einsendungen bringen wieder zum Vorschein, wie sehr Hopsi Hopper geliebt wird und bundesweit echte Beziehungen aufgebaut hat. Mehr dazu unter: www.hopsihopper.at



Sportverein PLUS

Eine Vereinsinitiative der ASKÖ



Für ein PLUS an

- neuen ASKÖ-Sportvereinen
- neuen Bewegungsangeboten für ALLE GENERATIONEN
- bewegungsaktiven Menschen in ganz Österreich
- Erlebnissen, Gesundheit, Fitness, Lebensqualität und Freunden

Informationen zur Vereinsinitiative und möglichen Förderungen erhalten Sie unter: www.askoe.at





Die Teilnehmer waren in den 96 Workshops begeistert dabei.

Bewegung ist Leben!

Beim 13. Österreichischen Bewegungs- und Sportkongress der drei Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION stand vor allem eines im Mittelpunkt:

Die Freude an der Bewegung!

Das regelmäßige Bewegung und Sport unser Gehirn für den Alltag, die Schule und den Job fit machen können, erklärte Neurobiologe Dr. Volker Busch in seinem Hauptvortrag beim

13. Österreichischen Bewegungs- und Sportkongress der drei Sportdachverbände im Congress Saalfelden. Die zentralen Botschaften seines Vortrages: Bewegung erzeugt den stärksten Reiz auf Bildung und Sprossung neuer Nervenzellen. Bewegtes Lernen fördert Netzwerkverbindungen im Gehirn. Besonders wichtig: Sport und Bewegung sollen vor allem eines: Spaß machen! Dann und nur dann nämlich sorgt Dopamin für eine Verbesserung von Lern- und Wachstumsfunktionen im Gehirn.

Begeisterung und Freude war auch bei den „Colombian Rhythms“ sichtbar.



Begeisterung und Freude war auch bei den „Colombian Rhythms“ sichtbar.

Bewegte Bilder

Spaß und Freude waren bei den rund 500 Teilnehmern sichtbar und spürbar. In den

96 Workshops von Faszientraining über Kort.X bis zu Rockthebilly und Ballschule wurde für alle Zielgruppen etwas geboten.

Um die Jugend für diesen Kongress zu begeistern, gab es 30 Gratisplätze – sogenannte „Wildcards“ – für junge Übungsleiter unter 25. Die Kosten für die Verpflegung übernahmen die drei Sportdachverbände. Damit Sportförderung dort ankommt, wo sie den sinnvollsten Effekt erzielt.

Erstmals gibt es zu diesem Kongress nicht nur viele Fotos, die so richtig die Freude an der Bewegung, welche sich in den Gesichtern der teilnehmenden Menschen widerspiegelt, dokumentieren, sondern auch ein Video, das die tolle Stimmung auf dem Kongress erstklassig eingefangen hat.

Mehr Infos zum Kongress finden Sie unter: www.fitsportaustria.at/go/kongress2019

Bitte vormerken:

■ Von 16. bis 18.10.2020 findet der 14. Österreichische Bewegungs- und Sportkongress in Saalfelden statt. Anmeldungen sind voraussichtlich ab 15.06.2020 möglich.

■ „Kinder gesund bewegen“-Kongress: 24.–25.4.2020 in Wiener Neustadt

service



Das war der Tag
des Sports 2019

Der 19. Tag des Sports brachte am Samstag mehr als 500.000 Menschen im Wiener Prater in Bewegung. Mehr als 150 Mitmach-Stationen, organisiert und betreut von den 122 Sportverbänden und Sportorganisationen, verwandelten das Festival-Areal vor dem Ernst-Happel-Stadion zum größten Sportplatz Europas. Die ASKÖ freute sich über zahlreiche Besucher in ihrer Pagode. Von früh bis spät war viel los beim ASKÖ-Stand am Parkplatz vor dem Ernst-Happel-Stadion. In diesem Jahr haben wir uns mit den Naturfreunden, einem unserer vier zentralen Vereine, eine Doppelpagode geteilt. Als Mitmach-Stationen gab es für Groß und Klein den „Mobilen Fit-Check-Bus“ und das „Hopsi Hopper Land“ mit dem Schupferl. Äußerst beliebt war auch heuer wieder unser

ASKÖ-Glücksrad-Gewinnspiel, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab (darunter Eintrittskarten von Sportevents, Bücher, etc.).

Präsident Hermann Krist freute sich, dass zahlreiche Fachverbands-Präsidenten sowie Sportfunktionäre seiner bereits traditionellen Einladung gefolgt waren und die ASKÖ-Pagode für einen Informationsaustausch besuchten. Viele Prominente wurden am ASKÖ-Stand von Hermann Krist und Generalsekretär Michael Maurer begrüßt. „Es war ein sehr erfolgreicher Tag mit vielen Gästen und wir konnten die ASKÖ positiv präsentieren. Danke an mein ASKÖ-Team für die gute Organisation“, freut sich Hermann Krist.

PETRA HUBER, ÖPC-GENERALSEKRETÄRIN UND ASKÖ-VIZEPRÄSIDENTIN

„Die Vorbereitungen auf die Paralympics in Tokio 2020 haben bereits volle Fahrt aufgenommen und die Sportler befinden sich in der heißen Qualifikationsphase.“



Sportlehrer als Bildungschance: Mach dein Hobby zum Beruf!



Zielgruppe der österreichischen Sportlehrerausbildung sind Nichtmaturanten, Lehrlinge, Schul- und Berufsabbrecher genauso wie Spitzensportler, die den Sprung nach oben nicht geschafft haben. „Es ist eine zweite Bildungschance für sportlich talentierte und interessierte Personen. Qualität spielt eine wichtige Rolle, denn Sportlehrer ist ein seriöser Job. Wir wollen motivierte Leute, die wirklich etwas im Sport bewegen wollen“, erklärt Wolfgang Hartweger. Das Motto lautet: Mach dein Hobby zum Beruf! Unter den Absolventen finden sich auch viele prominente Namen. Zu den bekanntesten zählt etwa Ex-ÖSV-Sportdirektor Hans Pum.

Praxis als Vorteil

„Das große Plus dieser Ausbildung ist die Praxisnähe“, betont Manfred Fischer, Abteilungsvorstand der Sportlehrer-Ausbildung an der BSPA Wien. „Unsere Absolventen können später mit Schülern ebenso eigenständig arbeiten wie mit Jugendlichen, Erwachsenen oder Senioren. Im Schulbereich werden sie oft im Pflichtschulbereich eingesetzt, sie können aber auch im AHS-Bereich tätig sein, ob als Bewegungscoach oder in der Nachmittagsbetreuung. Das Feedback der Schulleiter ist stets ein sehr gutes“, freut sich Fischer. Aber nicht nur der schulische Bereich steht nach der Ausbildung offen, sondern die ganze Welt des Sports.

Das breite Ausbildungsspektrum in der Diplomsportlehrerausbildung, die 6 Semester (3 Jahre) dauert, bietet eine Vielzahl an Berufsmöglichkeiten. Neben dem Beruf als Sportlehrer gibt es zahlreiche Optionen, wie

etwa in der Freizeitindustrie, im Pflegebereich, als Sportreferenten in Behörden und Institutionen, im Gesundheitsbereich im Fitnesscenter und vieles mehr.

Parallel zur Sportlehrer-Ausbildung wird neuerdings mit einer Partnerschule auch die Berufsmündigkeit (Maturaersatz) angeboten, die einige Absolventen bereits positiv abgelegt haben. Damit öffnet sich die Tür zu einem weiterführenden Universitätsstudium. Als Voraussetzung gilt: In-

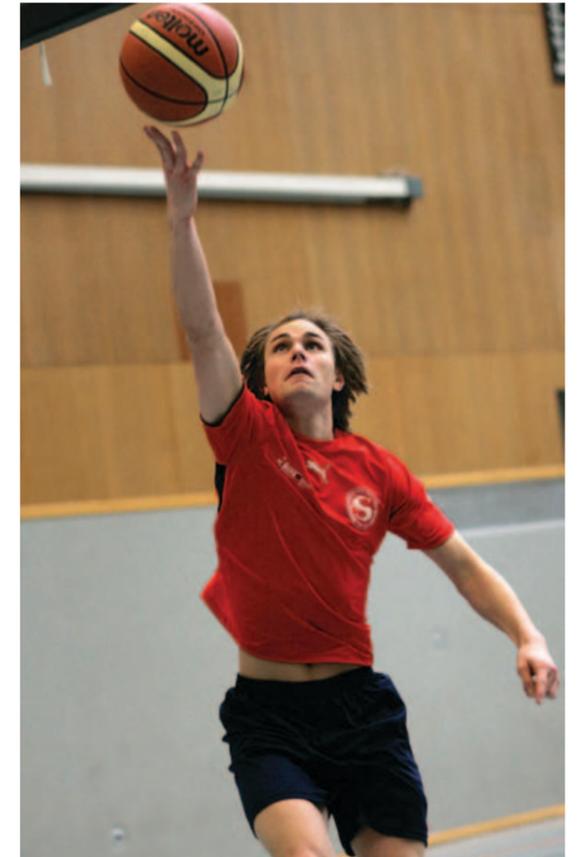
Infobox

Der schulisch geführte 6-semesterige Lehrgang zur Ausbildung von Diplomsportlehrern findet ausschließlich an der BSPA Wien statt und richtet sich an Personen, die als Voraussetzung für die Aufnahme in die Ausbildung den erfolgreichen Abschluss der 8. Schulstufe, die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht sowie die erfolgreiche Ablegung der Eignungsprüfung vorweisen können. Neben den allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch oder Englisch legt die Bundessportakademie Wien in der Ausbildung von Diplomsportlehrern auf

eine fundierte Qualifizierung im sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Bereich wert. Die wichtigsten Unterrichtsgegenstände kommen daher aus den Bereichen der Trainingslehre, Biomechanik, Bewegungslehre, Pädagogik und Sportmanagement. Bei den praktischen Ausbildungsfächern liegt der Schwerpunkt auf einer möglichst breit gefächerten Ausbildung, die sowohl traditionelle Sportarten wie unter anderem Tennis, Fußball, Gerätturnen, Skilauf, ... als auch neue Trendsportarten umfasst.

teressenten müssen die Pflichtschule positiv abgeschlossen haben und einen Aufnahme-test bestehen. Dabei gibt es eine sportärztliche Untersuchung und eine Eignungsprüfung, um die sportliche und die geistige Tauglichkeit festzustellen.

Ziel von Wolfgang Hartweger: „Ich möchte, dass viel mehr Leute über die Möglichkeiten der Sportlehrerausbildung Bescheid wissen. Der Sport braucht gute Leute in der Praxis und hier stehen so viele Wege offen.“



Großer Österreichischer Automobil-Preis 2019

Volkswagen, Audi und Österreichische Post sind die **Gewinner des Jahres.**

ARBÖ

Rund 400 prominente Gäste gaben sich im Colosseum XXI in Wien Floridsdorf bei der 36. Auflage des Großen Österreichischen Automobil-Preises 2019 des ARBÖ-Klubjournals FREIE FAHRT ein Stelldichein.

Vorteile genießen

In der Kategorie Start hat sich mit dem T-Cross ein kleiner SUV durchgesetzt. Die Kategorie Medium ist seit vielen Jahren die zahlenmäßig am stärksten besetzte Kategorie. Heu-

er standen insgesamt 21 Fahrzeuge zur Wahl, die Jury hat den Audi Q3 zum Sieger gekürt.

Mit dem Audi e-tron gewann der deutsche Autohersteller auch die Premium-Kategorie, womit Audi zu den ganz großen Gewinnern des heurigen Automobil-Preises zählt. Der Elektroantrieb spielte auch beim Umweltpreis eine große Rolle. Heuer freut sich die Österreichische Post AG über die Auszeichnung.



Thomas Herndl, Markenleiter Volkswagen PKW, Jürgen Lenzeder, Vertriebsleiter Audi Österreich, Peter Rezar, ARBÖ-Präsident, Gerald Kumnig, ARBÖ-Generalsekretär (v.l.)

COPYRIGHT: ZOLLES/CHRISTIAN HOFER

DSGVO für Vereine – der Datenschutzbeauftragte Wer ist das? Was macht er? Benötigt man ihn?

Mit 25.5.2018 ist in Österreich die **EU-Datenschutzgrundverordnung** (DSGVO) gemeinsam mit einer Novelle zum Datenschutzgesetz (DSG 2018) in Kraft getreten. Der Datenschutzbeauftragte wurde in der DSGVO neu eingeführt (Art. 37 ff DSGVO).

Der Verantwortliche für die Datenverarbeitung und der Auftragsverarbeiter haben einen Datenschutzbeauftragten dann zu bestellen, wenn

- die Verarbeitung von einer Behörde oder öffentlichen Stelle durchgeführt wird,
- die Kerntätigkeit des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters in der Durchführung von Verarbeitungsvorgängen besteht, welche aufgrund ihrer Art, ihres Umfangs und/oder ihrer Zwecke eine umfangreiche regelmäßige und systematische Überwachung von betroffenen Personen erforderlich machen, oder
- die Kerntätigkeit des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters in der umfangreichen Verarbeitung besonderer Kategorien von Daten (ehemals sensibler Daten) oder von personenbezogenen Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten besteht.

Beratung und Überwachung

Eine gesonderte Ausbildung des Datenschutzbeauftragten ist derzeit nicht vorgeschrieben, er muss aber aufgrund seiner beruflichen Qualifikation Fachwissen auf dem Gebiet des Datenschutzrechts und der Datenschutzpraxis besitzen.

Der Datenschutzbeauftragte kann/muss aber nicht Beschäftigter des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters sein. Jedenfalls darf seine Funktion im Unternehmen zu keinem Interessenkonflikt führen, womit weder vertretungsbefugte Organe noch Leiter der IT bestellt werden dürfen. Für Vereine bedeutet dies, dass – sollte ein Datenschutzbeauftragter benötigt werden – dieser kein Mitglied des Leitungsorgans (Vorstands, Präsidiums) sein kann. Der Datenschutzbeauftragte ist zu veröffentlichen bzw. der Aufsichtsbehörde mitzuteilen.

Der Datenschutzbeauftragte hat

nach der DSGVO jedenfalls folgende Aufgaben:

- die Beratung und Unterrichtung des Verantwortlichen bzw. seiner mit Datenverarbeitung beschäftigten Mitarbeiter hinsichtlich Pflichten im Zusammenhang mit der DSGVO (auch bei einer allenfalls erforderlichen Datenschutz-Folgeabschätzung),
- die Überwachung der Einhaltung der Pflichten im Sinne der DSGVO beim Verantwortlichen,
- die Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörde bzw. Anlaufstelle der Aufsichtsbehörde bzw. Bekanntgabe gegenüber Aufsichtsbehörde.

Der Datenschutzbeauftragte ist bei Ausübung seiner Tätigkeit weisungsfrei bzw. zur Geheimhaltung verpflichtet. Auch darf er wegen Ausübung seiner Tätigkeit nicht abberufen bzw. benachteiligt werden. Auch hat er gegenüber Behörden ein Aussageverweigerungsrecht.

ACHTUNG:

Trotz Bestellung eines Datenschutzbeauftragten bleibt bei allfälligen Datenschutzverstößen die Verantwortung und auch Haftung immer bei den Verantwortlichen.

Eine Unternehmensgruppe darf einen gemeinsamen Datenschutzbeauftragten ernennen, sofern von jeder Niederlassung aus der Datenschutzbeauftragte leicht erreicht werden kann. Für in Dachverbänden wie die ASKÖ organisierte Vereine bedeutet dies, dass sie auch den Datenschutzbeauftragten ihrer übergeordneten Organisation gleichfalls als ihren Datenschutzbeauftragten benennen können, sollten sie einen solchen aufgrund ihrer Tätigkeit benötigen.

Es erscheint aber gerade bei Sportvereinen eher zweifelhaft und unwahrscheinlich, dass aufgrund der tatsächlichen Datenverarbeitung in einem Sportverein ein gesonderter Datenschutzbeauftragter im Sinne

der DSGVO erforderlich ist. Dessen ungeachtet benötigt aber jeder Verein einen Datenschutzkoordinator, welcher im bzw. für den Verein allfällige datenschutzrechtliche Themen (Datenverarbeitung, Datensicherheit, Datenauskünfte) verantwortet. Diese Position kann jedoch auch ein Vorstandsmitglied ausüben.

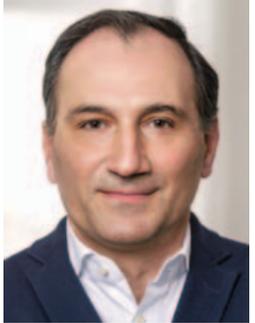
Service für Vereine

Ungeachtet der fehlenden Verpflichtung zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten aufgrund der bei der ASKÖ verarbeiteten Daten hat die ASKÖ im Interesse eines bestmöglichen Schutzes von personenbezogenen Daten für sich und ihre Unterorganisationen jedoch einen eigenen Datenschutzbeauftragten (erreichbar unter datenschutz@askoe.at) und gleichfalls einen eigenen Datenschutzkoordinator bestellt, an welche sich seine Mitglieder bei datenschutzrechtlichen Anfragen bzw.

Anliegen jederzeit wenden können.

Abschließend darf nochmals darauf hingewiesen werden, dass die ASKÖ zur Unterstützung ihrer Mitglieder speziell auf Sportvereine abgestellte (teilweise vorausgefüllte) Muster von datenschutzrechtlichen Vereinbarungen/Erklärungen (u.a. auch Auftragsverarbeitervertrag) auf ihrer Website zum Download (unter www.askoe.at) veröffentlicht hat. Auch stehen weitere Muster auf der Website der BSO (unter www.bso.or.at) zum Download zur Verfügung.

Gernot Schaar, Rechtsanwalt
www.schaar-wien.com



Gernot Schaar gibt hilfreiche Infos zu Haftungsfragen im Verein.

Einsteigen war noch nie so schön.



ab € 14.990,-
inkl. Wegfahrpaket,
4 Sommeralukomplettreder &
4 Winterkomplettreder**

Hyundai i30 1.4 Benzin DENZEL Edition 85

Zeitloses Design, intelligente Ausstattungsfeatures und Sicherheitstechnologien beeindruckten viele – Singles, Familien, Junge und Junggebliebene. Oder anders gesagt: das Auto unserer Zeit. So attraktiv wie noch nie: Das Denzel-Sonciermodell glänzt mit zahlreichen Ausstattungshighlights wie z.B. Fernlichtassistent, Spurhalteassistent, Klimaanlage, Lederlenkrad, Tempomat mit Speedlimiter, Alufelgen uvm.

DENZEL
WOLFGANG DENZEL
Wolfgang DENZEL Auto AG
Erdbergstraße 189-191, 1030 Wien
Tel.: 01/740 20-3773
wien.erdberg@denzel.at





FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – KÄRNTEN 2019

Modul Kinder: 22./23. 2. 2020 und 8. 3. 2020, Klagenfurt
Modul Ballschule: 14. 3. 2020 und 15. 3. 2020, ABC Klagenfurt
 (Voraussetzung ist ein abgeschlossenes ASKÖ-Fit-Modul-Basic für ÜbungsleiterInnen); Prüfung: 19. 4. 2020

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – NIEDERÖSTERREICH

Modul Basic: 22./23. 2. 2020 und 19. 3. 2020, Trumau
 (Pflichtmodul für alle weiteren Module!)
Modul Kinder: 7./8. 3. 2020 und 29. 3. 2020 und 19. 4. 2020, Trumau
 Nähere Informationen: www.askoenoe.at/de

AUSBILDUNG ZUM/ZUR DIPLOMIERTEN BEWEGUNGS-TRAINER/IN – OBERÖSTERREICH

Für KINDER, ERWACHSENE und 50 plus
 Termine:
 1. Teil: 10./11. 10. 2020, Linz
 2. Teil: 15./16. 11. 2020, Linz
 3. Teil: 30./31. 1. 2021, Linz
 Abschluss/Prüfung: Sa., 24. 4. 2021
 Nähere Informationen:
www.askoe-ooe.at/de/bildung/fitness-gesundheit2

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – STEIERMARK

Modul Basic 28./29. 3. 2020 oder 27./28. 6. 2020, Graz
 (Pflichtmodul für alle weiteren Module!)
Modul Inklusionssport: 3.–5. 4. 2020, Kapfenberg
 (Prüfung: 9. 5. 2020)
Modul Anfängerschwimmen: 17.–19. 4. 2020, Veitsch
 (Prüfung: 15. 5. 2020)
Modul Kinder: 28.–30. 8. 2020, Trieben (Prüfung: 10. 10. 2020)
Modul SeniorInnen: 8.–10. 11. 2019, Graz (Prüfung: 30. 11. 2019)
 oder 13.–15. 11. 2020 (Prüfung: 5. 12. 2020)
 Nähere Informationen:
www.askoe-steiermark.at/de/fit-angebot/fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – TIROL

Modul Basic 15./16. 2. 2020 oder 4./5. 2020 oder 19./20. 9. 2020, ASKÖ-Volkshaus (Pflichtmodul für alle weiteren Module!)
Modul Erwachsene: 22. 2.–23. 2. 2020 und 29. 2.–1. 3. 2020, ABC Innsbruck (Prüfung: 14. 3. 2020)
Modul SeniorInnen: 25./26. 4. 2020 und 9./10. 5. 2020, ABC Innsbruck (Prüfung: 16. 5. 2020)
Modul Nordic Walking: 9./10. 5. 2020, ABC Innsbruck
Modul Kinder/Jugend: 26./27. 9. 2020 und 3./4. 10. 2020, Volksschule Rum
 Nähere Informationen: www.askoe-fit.at/askoe-tirol/ausbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – WIEN

Modul SeniorInnen: 14.–16. 2. 2020 und 29. 2. 2020
 (Prüfung: 14. 3. 2020)
 Nähere Informationen:
www.askoewat.wien/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

BSPA

Sportinstructorinnen und Sportinstructoren mit dem Schwerpunkt Fit – gesundheitsorientiertes und präventives Training

GRAZ:

1. Teil: 23. 3.–28. 3. 2020 BSPA Graz-Liebenau
 2. Teil: 25. 5.–29. 5. 2020 BSPA Graz-Liebenau
 3. Teil: 7. 9.–11. 9. 2020 BSPA Graz-Liebenau
Abschlussprüfung: 30. 9. 2020, BSPA Graz
Meldeschluss: 3. 2. 2020

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände bzw. unter: www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

KOOPERATION MIT DER FORTBILDUNGS-AKADEMIE BSPA WIEN

Die Fortbildungsakademie der BSPA wurde mit dem Ziel gegründet, qualitativ hochwertige Weiterbildungen für AbsolventInnen der InstruktorInnen-, TrainerInnen- und SportlehrerInnen anzubieten. ASKÖ-Mitglieder erhalten eine 20 %-Ermäßigung auf das Fortbildungsangebot.

„Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ ist erfolgreich

Burgenlands Landeshauptmann Hans Peter Doskozil zieht **positive Bilanz!**

Als früherer Sportminister hat er die Weichen für eine tägliche Sport- und Bewegungseinheit an Schulen und Kindergärten gestellt. Das Burgenland selbst hat schon 2016 eine Vorreiterrolle bei diesem wichtigen Projekt übernommen. Auf einer neuen organisatorischen Basis arbeiten Schulen, Kindergärten und Sportdachverbände seit Beginn des laufenden Schul- und Kindergartenjahres noch intensiver zusammen. „Ziel muss sein, möglichst alle Kinder mit einer täglichen Bewegungseinheit zu erreichen. Im Burgenland sind wir da sehr gut unterwegs“, zieht LH Doskozil eine rundum positive Zwischenbilanz.



Hans Peter Doskozil setzt sich für zusätzliche Bewegungsangebote ein.

Kooperation bringt Vorteil

Im Schuljahr 2019/20 wird die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ mit dem Projekt „Kinder gesund bewegen“ verschmolzen, sodass in Kindergärten und Volksschulen das gleiche Modell („KiGeBe 2.0“) umgesetzt wird. Die Kindergärten können auch für ihre Gruppen eine zusätzliche fixe Bewegungseinheit in Anspruch nehmen

und so für zusätzliche Bewegung der Kleinsten sorgen. In den Volksschulen wird auf Wunsch der Schule weiter die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ durchgeführt. Zusätzlich können auch Bewegungsfeste oder Sommercamps mit Gemeinden durchgeführt werden. Im Vordergrund stehen bedarfsorientierte Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und

Sportvereinen zum beiderseitigen Vorteil. Dabei profitieren Bildungseinrichtungen von qualitativ hochwertigen Bewegungsangeboten – und Sportvereine profitieren von der Möglichkeit der langfristigen Kooperation. Darüber hinaus besteht mit der Schaffung neuer Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Kinder an den jeweiligen Sportverein zu binden.



Illedits: „Bewegen kann sich jeder.“

Gemeinsam in Bewegung

Unter dem Motto „Gemeinsam in Bewegung“ möchte der ehemalige ASKÖ Burgenland-Präsident und jetziger Bewegungs- und Sportlandesrat Christian Illedits die Burgenländer in den nächsten Wochen und Monaten zur Bewegung animieren. „Bewegung ist mehr als gezielte sportliche Leistungen. Bewegung findet im Alltag statt, dort, wo wir leben. Bewegen kann sich jeder. Das Burgenland ist reich an diesbezüglichen Veranstaltungen und Möglich-

keiten – auf diese möchten wir aufmerksam machen“, so der Landesrat. Der Startschuss fiel am 26. Oktober, am selben Tag des Jahres 1971 fand der erste „Nationale Fitlauf und -marsch“ statt. Die bis dahin größte Aktiv-Veranstaltung der Republik sollte Bewusstsein dafür schaffen, dass jedermann und jedefrau Bewegung leben kann, dass diese nicht asketischen Athleten und professionellen Spitzensportlern vorbehalten ist.



Blindensportlerin
Natalija Eder hat
sich mit Platz 4 bei
der WM das Ticket für
Tokio 2020 gesichert.

ÖPC setzt wichtige Schritte

Das Jahr 2020 rückt in großen Schritten näher – und damit auch die **Paralympics in Tokio**.

Beim Österreichischen Paralympischen Committee laufen die Vorbereitungen für die XVI. Paralympischen Sommerspiele in der japanischen Metropole auf Hochtouren. Dabei spielt – neben den täglichen Hausaufgaben, die zu erledigen sind – auch die internationale Arbeit eine wichtige Rolle. So wurden im Rahmen der Konferenz und Generalversammlung des International Paralympic Committee in Bonn zukunftsrelevante Themen besprochen und Weichen gestellt. Die österreichischen Vertreterinnen – ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat sowie Generalsekretärin Petra Huber – zeigten sich von den zukunftsweisenden Konzepten zur Weiterentwicklung der paralympischen Bewegung begeistert. „Wir hatten viele interessante Gespräche und haben jede Menge Eindrücke und Informationen mitgebracht, die wir bereits in unsere ‚Road to Tokyo‘ einfließen lassen werden.“

Auf Reisen versichert

Im November nahm Markus Salcher, Sportlerbeirat-Stellvertreter im ÖPC, am IPC Athletes Forum in Colorado Springs teil. Zudem gelang eine wichtige Kooperation: Die Europäische Reiseversicherung AG und die Europ Assistance Gesellschaft m.b.H. sind ab 2020 Partner des ÖPC. Damit sind alle Athleten und deren Betreuer sowie die Mitarbeiter und Funktionäre auf allen Reisen im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Paralympischen Spiele reiseversichert. Ebenso stehen die Dienstleistungen des Netzwerks der Europ Assistance zur Verfügung. Die beiden Gesellschaften werden damit der offizielle Reiseversicherer und Assistent des ÖPC. Maria Rauch-Kallat und Petra Huber streichen die Wichtigkeit dieser Kooperation hervor: „Das ÖPC-Team freut sich, mit rund 35 Athletinnen und Athleten an den kommenden Spielen in Tokio teilzunehmen. Zusätzlich wird im

Rahmen des Jugendcamps auch einigen Nachwuchssportlern die Möglichkeit gegeben, paralympische Luft zu schnuppern. Auch diese Jugendlichen sowie das zusätzliche Betreuungspersonal sind durch die Partnerschaft abgesichert.“

Wichtige Infos

Parallel zu den sportlichen Aktivitäten fanden Workshops und Informationsveranstaltungen für Eltern, Lehrer und Betreuer statt. Bei den abschließenden Siegerehrungen wurden die Teilnehmer von ihren prominenten Coaches mit Medaillen geehrt – für einige wird es nicht das letzte Mal gewesen sein.



ERV-CEO **Wolfgang Lackner**, ÖPC-Präsidentin **Maria Rauch-Kallat**, ÖPC-Generalsekretärin **Petra Huber** und Europ Assistance-Geschäftsführer **Besim Akinci** (v. l. n. r.) bei der Vertragsunterzeichnung.

ÖPC/ERV, GEPA

www.askoe.at



Der Zauber des weiblichen Lernumfelds

Studien zufolge bevorzugen Mädchen und Frauen in gemischten Gruppen die Sicherheitsvariante, in gleichgeschlechtlichen Gruppen verhalten sie sich mutiger.

Bei den Naturfreunden gibt es schon seit Jahren Kurse für Frauen. Dieses Angebot wird nun gemeinsam mit dem Verein „exploristas“ in den Bereichen Schneesport, Mountainbiken und Klettern ausgeweitet. Der Verein wurde gegründet, um mehr Mädchen und Frauen für Outdoorsport zu begeistern und die Art und Weise zu verändern, wie sportliche Frauen und Athletinnen von der Gesellschaft wahrgenommen werden. Viele Mädchen und Frauen genießen es, Outdooraktivitäten in rein weiblichen Gruppen zu erleben und es stärkt ihr Selbstvertrauen. In reinen Frauengruppen ist das persönliche Mindset anders: Man ist auf gleicher Augenhöhe, überwindet gemeinsam seine Grenzen und wächst sowohl sportlich als auch persönlich. Da Risikobereitschaft also eher anerzogen als angeboren ist, kann dieser Sozialisationsfaktor durch Outdoorsport in weiblicher Lernumgebung abgedefert werden.



Mit Gleichgesinnten Spaß haben.

Darüber hinaus wird das Zugehörigkeitsgefühl gefördert: Es gibt sie, die Gleichgesinnten, mit denen ich gemeinsam am Berg Spaß haben kann und die mein Selbstvertrauen stärken. Hinzu kommt, dass die Orientierung an einem weiblichen Vorbild einen Push-Effekt hat. Nach dem Motto „Wenn sie das kann, dann probiere ich es auch!“.

Die Naturfreunde und exploristas bieten ab heuer eine Reihe neuer All-female-Kurse in den Bereichen Schneesport, Mountainbiken und Klettern ergänzend zu gemischten Gruppen. Denn es ist bereichernd, mal von Männern und mal von Frauen motiviert und inspiriert zu werden. Es soll keine Frage eines „Entweder-oder“ geben, sondern um ein „Sowohl-als-auch“.

Im Programmheft der Naturfreunde-Akademie sind alle Veranstaltungen, bei denen auch Frauengruppen angeboten werden, speziell gekennzeichnet. Falls die erforderliche Gruppenstärke nicht erreicht wird, besteht die Möglichkeit, an der Veranstaltung in einer gemischten Gruppe teilzunehmen. Infos im Internet unter:

www.sportklettern.naturfreunde.at



www.askoe.at

Große Jubiläumsfeier

ASKÖ-Präsident **Hermann Krist**, Wiens Sport-Stadtrat **Peter Hacker**, ASKÖ WAT Wien-Landesgeschäftsführerin **Sonja Landsteiner**, ASKÖ Wien-Präsident **Peter Korecky**, SPORTUNION Wien-Präsidentin **Dagmar Schmidt**, ASVÖ Wien-Präsident Paul Haber und WAT-Präsident **Christian Pöttler** amüsierten sich bei der Gala zum 100-jährigen Bestehen des WAT im Wiener Rathaus prächtig.



Hohe Auszeichnung

Anton Leikam, dem wiedergewählten ASKÖ Kärnten-Präsidenten, wurde für seinen unermüdlichen Einsatz aus den Händen von LH **Peter Kaiser** das „Große Goldene Ehrenzeichen des Landes“ verliehen.

Runder Geburtstag

ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** und die Kollegen gratulierten **Eva Mayer** (6. v. r.), Mitarbeiterin der Sportabteilung und seit Juni 2000 in der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle tätig, zu ihrem 60. Geburtstag.



Toller Erfolg

Gemeinsam mit ihrer steirischen Partnerin **Franziska Steiner** sicherte sich **Eva Gasser** vom SGS Spittal (Schwester von Snowboard-Olympiasiegerin **Anna Gasser**) bei ihrer ersten EM-Teilnahme die Bronzemedaille in der Balance-Kür bei der Sportakrobatik-EM in Israel. Vom Land Kärnten und Landessportreferent LH **Peter Kaiser** (2. v. l.) wurde sie deshalb ausgezeichnet. Auch die ASKÖ Kärnten mit Präsident **Toni Leikam** (3. v. r.) gratulierte Eva zu diesem Erfolg sehr herzlich!

120 Jahre alt

Der ATSV Wiener Neustadt ist mit ca. 600 Mitgliedern in Sektionen einer der größten Vereine der ASKÖ Niederösterreich. Er feierte im November sein 120-jähriges Jubiläum in großem Rahmen. Tennisstar **Dominic Thiem** erhielt den Fritz-Schneeweis-Gedenkpreis, Thiems Taufpate **Nikolaus Gutjahr** (2. v. r.) nahm den Preis



stellvertretend entgegen. Mit auf dem Foto: ASKÖ NÖ-Ehrenpräsident **Arnold Grabner**, Wiener Neustadts Bgm. **Klaus Schneeberger**, StR **Horst Karas** (v. l.) und Vereinsobmann **Peter Mattausch** (r.).

Ein schneller Schnappschuss



Hermann Krist war bei der Eröffnung des Mitteltrakts im ASKÖ-Sportcenter Graz-Eggenberg vor Ort und gratulierte dem ASKÖ-Landesverband Steiermark zur Generalsanierung seiner Sportanlage. Dabei nutzte der ASKÖ-Präsident die Gelegenheit, mit der aktuell schnellsten Steierin, Sprinterin **Alexandra Toth**, ein Foto zu machen.

Neuer Fit-Weg in Sachen Demenz

Die Gemeinde Pasching, die Initiative „L(i)ebenswertes Pasching“ und die ASKÖ Oberösterreich eröffneten den sechsten „DemenzFit“-Weg.



Obmann des Vereins „L(i)ebenswertes Pasching“ **Josef Hofko**, ASKÖ-Präsident **Hermann Krist**, ASKÖ OÖ-Landesgeschäftsführerin **Anita Rackaseder**, Gemeindevorstand **Tina Blöchl**, Soziallandesrätin **Birgit Gerstorfer**, Pasching-Bürgermeister **Peter Mair**, Vizebürgermeister **Markus Hofko** sowie Vizebürgermeister **Gisbert Windischhofer**.

ASKÖ-Flugsport: Neuer Vorstand

Im Rahmen der Bundes-Mitgliederversammlung des ASKÖ-Flugsportverbandes in Trieben wählten die Delegierten den neuen Bundesvorstand. **Gerhard Widmann** (r.), der Vizepräsident der ASKÖ-Bundesorganisation, wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Der langjährige Präsident **Hans Hynek** (l.) bleibt dem Verband als Vizepräsident erhalten. **Günter Reisner** wurde ebenfalls zum Vizepräsidenten gewählt. Als Finanzreferent wurde **Max Link** bestimmt, als Schriftführer fungiert **Kurt Graf**.



DJUMIC, GASSER



PREMIUM ONE 2.0

- trendiges Design
- Bequeme, hochwertige Materialien
- Damen, Herren und Kinder
- Verfügbar bis 2021

ASKÖ

GEMEINSAM GEWINNEN
Holen Sie sich die aktuelle ASKÖ
Kollektion für Ihren Verein!

Erhältlich bei Ihrem ERIMA Sportfachhändler.
www.erima.at



bmoeds.gv.at

Kinder gesund bewegen 2.0



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG DES BMOEDS

Foto: © stock.adobe.com/lakov Filimonov

 Bundesministerium
Öffentlicher Dienst
und Sport



fitsportaustria.at

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt: Kinder und Jugendliche sollten täglich mindestens 60 Minuten aktiv sein!

Früh übt sich! Je früher die Weichen für ein aktives Leben der Kleinen gestellt werden, desto besser.

Bewegung wirkt! Bewegung und Sport fördern die Gesundheit und den Lernerfolg.

„Kinder gesund bewegen 2.0“ ist eine gemeinsame Initiative von Kindergärten, Volksschulen und Sport, um die 2–10-Jährigen in Bewegung zu bringen.

Das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport unterstützt das Projekt „Kinder gesund bewegen 2.0“.

Mehr dazu unter kindergesundbewegen.at

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.

 ASKÖ

 ASVO

 SPORT
Union